

Amtsblatt Ettlingen

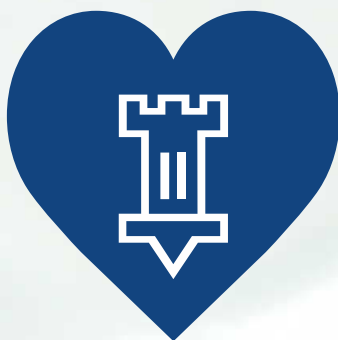
www.ettlingen.de

Nummer 27 • Donnerstag, 02. Juli 2020

Ettlingen

Schlemmen
& Genießen

Mein
Lieblingslokal
Ettlingen.



Endlich wieder sicher
und entspannt genießen.

Kultur in der Garage der Stadtwerke Ettlingen

Ein Feuerwerk an musikalischen Highlights, kombiniert mit unterhaltsamen **Kabarett-Moderationen**, gibt es am **Freitag, 3. und Samstag, 4. Juli, 20:30 Uhr, Sonntag, 5. Juli, 19 Uhr sowie am Wochenende 25. Juli um 20.30 Uhr und 26. Juli, um 19 Uhr**. Das SANDKORN-Ensemble bringt viele Hits aus seinen Erfolgsproduktionen „1968 - Als der Planet Feuer fing“ und „Summertime“, von Schlagern über Pop und Rock bis zu Chansons. Durch den kurzweiligen Abend führt Erik Rastetter, der in seinen satirisch-frechen Moderationen einen Blick auf das Leben und die Liebe in Zeiten von Corona wirft.

Satire, Musik und Spaß auf der Datenaubahn: Die SANDKORN-Kabarett-Truppe schaut mit geschärftem Blick hinter die Fassade unserer schönen neuen Digitalwelt, testet selbstfahrende Autos oder Pflegeroboter auf ihre Menschentauglichkeit am **Freitag, 10. Juli, Samstag 11. Juli, jeweils 20:30 Uhr bei Saugroboter an die Macht**.

Tickets sind erhältlich: <https://kulturinder-garage.reservix.de> oder www.stadtwerke-ettlingen.de

Veranstaltungsort: SWE-Gelände, Hertzstraße 33, Ettlingen

Weitere Informationen unter

www.das-sandkorn.de,

www.sw-ettlingen.de,

<https://www.hemingwaylounge.de/>

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses ist am **Dienstag, 07.07.2020 um 17:30 Uhr, in der Stadthalle, Friedrichstraße**.

Tagesordnung

- 1 Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung 2020/21 für Kinder bis zum Schuleintritt nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) und dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG), Erlass der regulären Elternbeiträge und Übernahme des Defizits der Kindergartenträger
- Vorberatung
Vorlage: 2020/188
- 2 Sonstige Bekanntgaben
- ohne Vorlage
- 3 Anfragen der Gemeinderäte
- ohne Vorlage

Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter www.ettlingen.de<Startseite<Verwaltung<Politik<Gemeinderat<Ratsinformationssystem.

Johannes Arnold
Oberbürgermeister

Tiefgaragen-Sanierung Neuer Markt

Schillingsgasse glänzt mit neuem Pflaster



In der Schillingsgasse kann man sich seit vergangener Woche ein Bild davonmachen, wie der Neue Markt nach der Sanierung der Tiefgarage aussehen wird. Denn in diesem Bereich liegt bereits das neue Pflaster. Der Bautrupps hatte Mitte April eine Musterfläche erstellt, um den Einbau des anspruchsvollen Verlegemusters zu proben. Landschaftsarchitekt und Bauherrschaft klärten Details zu Fugenbild und Farbspiel des gelieferten Porphyrs.

Dank der sorgfältigen Vorbereitung wird auf der Baustelle am Neuen Markt das hochwertige Pflaster bereits ab dem ersten Quadrat-

meter in höchster Qualität verlegt. Unregelmäßigkeiten auf den Sichtflächen gehören zum Charakter des natürlich gewachsenen Gesteins.

Auf dem ‚Neuen Markt‘ ist die Abdichtung der Tiefgaragendecke abgeschlossen, so dass vor dem Cafe mit dem Einbau von Rinnen, Aufbauten und Dränbeton (Dränbeton dient insbesondere der Entwässerung im Straßen- und Wegebau) als Untergrund für das Porphyrpflaster begonnen werden konnte. Ein Teil der Sandsteineinfassung des künftigen Baumtroges ist auch schon aufgestellt.

Nun gehen die Arbeiten gegen den Uhrzeigersinn entlang der Fassaden des Modehaus Durm, Brillen Bunzel und Bambini weiter, knicken ab vor der Sparkasse und führen entlang des ehemaligen Kaufhaus Schneider zurück zur Eisdielen. Vor der Tiefgaragenabfahrt wird der Pflasterbelag enden. Das fehlende Stück bis zur Schillerstraße wird im kommenden Jahr erfolgen. Der für 2021 geplante Bauabschnitt „Bruchgasse“ wurde vorgezogen. Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gab es auf der Baustelle so gut wie keine, da die Arbeiten an der frischen Luft stattfinden.

Am Übergang von Schillingsgasse zum Neuen Markt wird es in den kommenden Wochen tageweise zu Behinderungen kommen. Hier muss die Abdichtung der Tiefgaragendecke fertiggestellt werden, bevor der Bautrupps die Lücke im Pflasterbelag zwischen Neuem Markt und Schillingsgasse schließt.

Die Arbeiten in der Bruchgasse werden noch einige Wochen in Anspruch nehmen.

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik ist am **Mittwoch, 08.07.2020 um 17:30 Uhr, in der Stadthalle, Friedrichstraße**.

Tagesordnung

- 1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Erweiterung Heisenberg-Gymnasium, Am Dickhäuterplatz 2“
- Einleitungsbeschluss
- Vorberatung
Vorlage: 2020/179
- 2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Karlsruher Straße 2-6/ Pforzheimer Straße 1-3“
- Einleitungsbeschluss
- Vorberatung
Vorlage: 2020/182
- 3 Fortschreibung Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Ettlingen
- Vorberatung
Vorlage: 2020/186

- 4 Regiomove - Port Stadtbahnhof
- Ausstattung, Abschluss Vertrag und Finanzierung
- Vorberatung
Vorlage: 2020/184
- 5 Wohn- und Geschäftshaus „Engel“ Zehntstraße 3 – Rathaus
- Erhöhung des Kostenrahmens
- Entscheidung
Vorlage: 2020/175
- 6 Sonstige Bekanntgaben
- ohne Vorlage
- 7 Anfragen der Gemeinderäte
- ohne Vorlage

Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter www.ettlingen.de<Startseite<Verwaltung<Politik<Gemeinderat<Ratsinformationssystem.

Johannes Arnold
Oberbürgermeister

Leiterwechsel bei der Stadtbibliothek

Ein gut bestelltes Haus übergibt Siglinde Taller



Stabübergabe bei der Stadtbibliothek Siglinde Taller gibt den Staffelstab an ihre Stellvertreterin Christine Kratschmann weiter im Bild OB Arnold und Hauptamtsleiter Kraut.

Es ist leichter und einfacher zu gehen, wenn man die Nachfolge für seine Einrichtung geregelt hat, so Bibliotheksleiterin Siglinde Taller bei der Verabschiedung am Montag dieser Woche im Beisein ihrer Nachfolgerin Christine Kratschmann, Oberbürgermeister Johannes Arnold und Hauptamtsleiter Andreas Kraut.

„Ein gut bestelltes Haus übergeben Sie an ihre langjährige Stellvertreterin“, unterstrich der OB und betonte, die Kontinuität bleibe so bewahrt. Auch was das Thema der Herausforderung angeht. Denn kaum hatte Siglinde Taller 1980 die Geschicke der Ettlinger Bibliothek übernommen, die damals noch im Schloss unter sehr beengten Verhältnissen war, stand der Umbau der Exerzierhalle wenige Jahre später an. Das Schloss wurde für die Landesgartenschau benötigt, das war unsere Chance. Und ihre Nachfolgerin Frau Kratschmann wird nun auch in den kommenden Jahren vor der Herausforderung eines Umbaus in der Stadtbibliothek stehen, um das Haus für die nächsten Jahre zu rüsten. Doch die Sanierung wird Zukunftsmusik sein, merkte der Rathauschef an. Wegen Corona müssen wir abwarten und alle Entscheidungen werden zunächst auf Eis gelegt.

Dass die Bibliothek nie wirklich während der Corona-Pandemie geschlossen war, dafür

dankte der OB dem gesamten Team. Unsere Leser/-innen haben das sehr zu schätzen gewußt, dass wir da waren und sind. Doch die schönste Erfahrung für Taller und Kratschmann war, dass das Team zusammengehalten hat.

Genau dieser Teamgeist stärkt mir den Rücken für künftige Projekte, ließ die neue Bibliotheksleiterin wissen. Die gebürtige Tauberbischofsheimerin lebt schon seit mehreren Jahrzehnten in der Region, wo sie zunächst die ehrenamtlichen Bibliotheken der evangelischen Landeskirche betreute. Parallel dazu hat sie in Ettlingen mit einer Halbtagesstelle im Büchertempel begonnen.

Immer am Puls der Zeit sei die Einrichtung gewesen, erinnerte Hauptamtsleiter Andreas Kraut. Ob mit der Onleihe oder dem Verbund mit den anderen Bibliotheken, den eBooks. Dies sei mit ein Rezept, dass die Ettlinger Einrichtung so gut dastehe, unterstrich Kraut.

Aufgeschlossen zu sein, ist ganz wichtig gerade bei unserer Arbeit, betonte die scheidende Leiterin, in deren Händen die Geschicke der Bibliothek 40 Jahre lang lag. Für mich war die Bibliothek mein Leben, doch es fällt mir nicht schwer Lebewohl zu sagen. Ich werde auch immer wieder vorbeikommen, dann jedoch auf der anderen Seite des Tresens stehen.

Ettlinger Bonusheft

Schon dabei? Herzensammeln beim Einkaufen

Seit dem 1. Juli können Sie in den teilnehmenden Geschäften fleißig Herzen sammeln. Wer für 20 Euro einkauft, erhält ein Herz, das man in ein Bonusheft klebt. Wer zehn Herzen gesammelt hat, geht mit dem Bonusheft in die Stadtinformation und löst es dort gegen einen Ettlinger Geschenkgutschein im Wert von zehn Euro ein. Mit diesem Gutschein kann man sich einen Herzenswunsch in einem der Ettlinger Läden erfüllen und unterstützt damit den „Lieblingsladen Ettlingen!“

Das Bonusheft gibt es bei der Stadtinformation, beim Empfang im Rathaus sowie bei den teilnehmenden Geschäften: Comfort Schuh, Sibylla-Apotheke, PapierFischer, fotowirth digital, Chriss by Rissel, Schuhhaus Rissel, Einblick Optik-Uhren-Schmuck, Alb 15, Esprit, fips fashion for women, purpur, FAVORS!, Goldschmiede Kehr und Kammerer, Schmuckgalerie Karat, Schloss Apotheke, Schlotti Salatbar, Riedel & Schatz, Uhren Dotter. Die Herzens-Aktion läuft bis zum 30. September.

Nähere Informationen finden Sie unter www.ettlingen.de/bonusheft.

KULT2020 – Kulturpreis-Ausschreibung bis 31. Juli verlängert!

Aufgrund der besonderen Herausforderungen durch die Corona-Krise verlängert die TechnologieRegion Karlsruhe die Einreichungsfrist für ihren Kulturpreis KULT2020 bis 31. Juli. Gesucht werden Zukunftsrezepte aus dem ehrenamtlich getragenen Kulturbereich, innovative Strategien und Maßnahmen zur Gewinnung von Mitwirkenden, von neuem Publikum oder gar beides. Die offizielle Ausschreibung und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.trk.de/kult. Die TechnologieRegion Karlsruhe stellt Preisgelder in Höhe von insgesamt 2.000 Euro in Aussicht. Bewerben können sich in erster Linie Vereine und vereinsähnliche Zusammenschlüsse, deren Hauptzweck und überwiegendes Betätigungsfeld im Bereich der Kultur liegt. Angesprochen ist der Amateurbereich aus den Sparten Musik (Vokal und Instrumental), Darstellende und Bildende Künste, Heimat- und Traditionspflege, Archivwesen, Literatur, Foto, Film und Neue Medien. Inhaltlich entsprechend kommen auch ehrenamtlich getragene Kultureinrichtungen, deren Förder- oder Trägervereine sowie kulturfördernde Stiftungen als Bewerber in Frage. Diese sollten ihren Sitz in der TechnologieRegion Karlsruhe haben, das sind die Stadtkreise Baden-Baden und Karlsruhe sowie die Landkreise Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße sowie erstmals auch das elsässische Département Bas-Rhin.

Schlossfestspiele

Aschenputtel für Kinder

Auch für die kleinen Zuschauer aus Ettlingen und der Umgebung wird es im Schloss bald wieder Theatererlebnisse zu sehen und zu hören geben. Am Freitag, 24. Juli, um 16 Uhr und Samstag und Sonntag, 25. und 26. Juli, jeweils um 11 und 16 Uhr, zeigen die Schlossfestspiele im Asamsaal eine szenisch musikalische Lesung von dem bekannten Märchen „Aschenputtel“. Mit viel Spiellust und Humor wird das Märchen für Jung und Alt neu erzählt.

Im Februar hatte das Ensemble bereits drei Wochen lang die Kinderoper „La Cenerentola“ (auf Deutsch: Aschenputtel) von

Gioachino Rossini geprobt. Aufgrund von Corona musste die Premiere jedoch auf die nächste Spielzeit verschoben werden. Die neu konzipierte Lesung zeigt nun Ausschnitte aus der Oper, ergänzt durch komödiantische Schauspielszenen. Aus dem ursprünglichen Cenerentola Ensemble stehen die beiden Sänger Elisabeth Wrede als Aschenputtel und Ilja Aksiónov als Prinz Ramiro auf der Bühne. Neu mit im Team sind der Schauspieler Frerk Brockmeyer sowie der Pianist Stefan Birnhuber, unterstützt von einem sechsköpfigen Herrenensemble aus dem Bürgerchor.

Der Eintritt kostet für Kinder 7 Euro, für Erwachsene 11 Euro.

Umsetzung der geplanten Lärmsanierungsmaßnahmen mit dem Bau eines Brückenbauwerks in Beierbach auf dem gleichen Streckenabschnitt verbunden werden kann und dies somit das Vorziehen des Lärmsanierungsabschnittes in Ettlingen in der Prioritätenliste begründet“, heißt es in dem Schreiben des Koordinators der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik.

Ein Blick in die Akten zeigt, dass vor 17 Jahren eine Lärmsanierung durchgeführt worden war, jedoch verebbten auch danach nicht die Diskussionen. Als dann die gesetzlichen Auslöswerte abgesenkt worden waren und der sogenannte Schienenbonus bei der Lärmberechnung wegfiel, wandte sich die Stadt erneut an das Ministerium, allerdings kam von dort zunächst die Antwort, dass einmal sanierte Streckenabschnitte nicht erneut saniert werden. Doch um dem Petition der Stadt Nachdruck zu verleihen, ließ die Stadt via Modus Consult eine schalltechnische Untersuchung erstellen und wies nach, dass immer noch Lärmüberschreitungen vorliegen. Ende des Jahres 2016 teilte das Bundesverkehrsministerium mit, dass wegen der veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen der Ettlinger Streckenabschnitt in die Fortschreibung der Lärmsanierung aufgenommen werde.

Als jedoch 2019 die Prioritätenliste erschien und Ettlingens Kennzahl zur Priorisierung der Vorhaben niedrig war, wurden die Anstrengungen erhöht und die Argumentation verfeinert: So schlug Arnold vor, ob man nicht die Sperrung der Rheintalstrecke nutzen könnte, um die Erneuerung der Bahnunterführung „Beierbach“ im Jahr 2023 mit der Lärmsanierung zu koppeln. Auf Basis dieser Strategie vereinbarte MdB Axel Fischer einen weiteren Termin im Verkehrsministerium in Berlin. Dort wurde gemeinsam diese Linie vorgetragen und begründet.

Nach einem weiteren Vor-Ort-Termin mit Bahn-Vertretern folgte nun das vielversprechende Schreiben aus Berlin mit der Zusage, die beiden Maßnahmen parallel laufen zu lassen. Jedoch müssten umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden, als Stichwort seien zum einen der Artenschutz und zum anderen die Aktualisierung des Lärmgutachtens. „Wir werden bei dem Lärmgutachten die Bahn unterstützen“, so Arnold.

Erfreuliche Nachrichten aus Berlin

Ettlinger Bahnabschnitt im Lärmsanierungsprogramm



Bei ihrem Besuch in Berlin Ortsvorsteher Noller, OB Arnold, MdB Fischer und Staatssekretär Bilger (v.r.n.l.)

Anfang dieser Woche erhielt Oberbürgermeister Johannes Arnold von Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr und digitale

Infrastruktur eine erfreuliche Nachricht. Im Zweiten Halbjahr 2020 kann mit der Bearbeitung des Lärmsanierungsabschnittes im Bereich der Deutschen Bahn AG begonnen werden.

Viermal war Arnold u.a. mit Axel E. Fischer MdB und dem Planungsamtsleiter Wassily Meyer-Buck und zuletzt auch mit dem Ortsvorsteher von Bruchhausen Wolfgang Noller wegen des Lärmschutzes nach Berlin gereist. „Unser eingeschlagener Verwaltungskurs war der richtige“, so Arnold rückblickend. Das Schreiben von Herrn Bilger ist ein großer Erfolg für Ettlingen-West, Bruchhausen, Ettlingenweier und Oberweier. Ein Erfolg, der durch die Zusammenarbeit von Bahn, Herrn Bilger vom Verkehrsministerium, Herrn Fischer und der Ortspolitik zustande kam.

Auslöser für das grüne Licht für die Lärmschutzmaßnahme war der städtische Impuls, den das Ministerium aufgriff, dass „die

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Johannes Arnold im Rathaus, 1. OG., findet am **Dienstag, 28. Juli von 14 bis 16 Uhr** statt. Bitte melden Sie sich im Büro des Oberbürgermeisters, Klaudia Riemann, 07243/101 204 an und skizzieren Sie kurz das Thema, damit die entsprechenden Unterlagen zur Sprechstunde vorliegen.

Grünes Licht gab der Gemeinderat auf seiner Sitzung vergangenen Mittwoch, dass als finanzielle Soforthilfe für Handel und Gastronomie in der Innenstadt ein Fördertopf mit 100 000 Euro zur Verfügung gestellt wird. Zustimmung gab es auch für die Förderkriterien gemäß dem Förderkatalog und dass ein Schutzschirm für die Mitglieder der Werbegemeinschaft ab dem nächsten Jahr aufgebaut werden soll. Die Leiterin des Amtes Marketing und Kommunikation, Sabine Süß, erläuterte das Vorhaben.

Die Corona-Pandemie hat wegen der Betriebsschließungen und den bestehenden Einschränkungen für einige Geschäfte und Gastronomiebetriebe eine existentielle Krise ausgelöst. Allein die gestundete Miete aus den gewerblichen Objekten der Stadtbau und der Stadt beläuft sich auf rund 200 000 Euro. Der Zusammenhalt in dieser Zeit hat oberste Priorität, deshalb wurde gemeinsam mit Vertretern der Vorstandschaft der Werbegemeinschaft, der imakomm Akademie und der Stadt ein dreistufiges Konzept erarbeitet mit dem Oberziel, ein zukunftsfestes Innenstadt-System für alle Innenstadttakteure zu erreichen. Den Sofortmaßnahmen soll ein Sicherheitsplan folgen, ebenso die Verstärkung der Kaufkraftbindung.

Wichtigste Maßnahme ist die finanzielle Soforthilfe in Form des 100.000-Euro-Fördertopfs, begleitet von zielgerichteten Marketingmaßnahmen und Innenstadttaktionen zur Steigerung der Kundenfrequenz. Um den Kundenbesuch zu erhöhen, müssen die Geschäfte bzw. die Innenstadt mit hohen Qualitätsstandards überzeugen.

An oberster Stelle stehen dabei die verlässlichen Kernöffnungszeiten sowie eine gute Onlinepräsenz, vor allem letzteres habe die Krise überdeutlich gezeigt, so Sabine Süß. Denn uneinheitliche Öffnungszeiten sorgen in den frühen Abendstunden und am Samstagnachmittag zu Abwanderungen. Ein positives und bequemes Einkaufserlebnis entsteht unter anderem durch die gute Erreichbarkeit der Innenstadt, ob mit Auto, ÖPNV oder eigenem bzw. gemietetem Radel (im Idealfall über eine App buchbar). Lieferservices ergänzen das Angebot bereits. Eine gute Digitalisierungsstrategie, die die Verwaltung bereits intensiv verfolgt, ist hier unabdingbar.

Damit das Einkaufen zum Erlebnis wird, bedarf es eines attraktiven Konzepts zur Begrünung der Innenstadt, einer maßvollen Stadtmöblierung sowie eines breitgefächerten kulturellen Angebots in der Stadt.

Die Förderung der Betriebe erfolgt über einen Kriterienkatalog, der sich an den Zielen des Einzelhandelskonzeptes orientiert. Die Kriterien sind: Mitgliedschaft in der Werbegemeinschaft, Kernöffnungszeiten von 10 bis 18.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr und Adventssamstage bis 18 Uhr. Grundinformationen auf dem Online-Marktplatz Ettlinger Platzhirsche, bei Gastronomie die aktuelle Speisekarte – Annahmestelle des Ettlinger Geschenkgutscheins, Teilnahme an

Wegen Corona-Krise: Förderung des Handels im Gemeinderat

Ziel ist zukunftsfestes System für alle Innenstadttakteure



Mit unterschiedlichen Aktionen hat das Amt für Marketing und Kommunikation gleich zu Beginn der Corona-Krise den Einzelhandel und die Gastronomie unterstützt.

Aktionen und Events, die in Abstimmung von Citymanagement und Werbegemeinschaft stattfinden – Lage in funktionaler Innenstadt gemäß dem Einzelhandelskonzept. Weitere Förderkriterien sind das Vorliegen einer innenstadttabilisierenden, kundenorientierten Nutzung und von Betroffenheit durch die Folgen der Corona-Krise. Letztlich ist die Frage zu stellen, ob der Betrieb zukunftsgerichtet ist.

Im Gegenzug erhalten die Neuzugänge eine Mitgliedschaft in der Werbegemeinschaft für ein Jahr zu Sonderkonditionen und Gebüh-

renübernahme für das Profil auf dem Online-Marktplatz Platzhirsche (auch für Bestandsmitglieder), Fördermöglichkeit aus dem städtischen Fördertopf bzw. aus dem Schutzschirm ab 2021, Betreuung durch das Citymanagement, Einzelfallregelung bei Mietstundungen in Objekten der Stadt oder Stadtbau, Unterstützung bei Verhandlungen mit privaten Vermietern durch die Stadt.

Die Anträge sind an das Amt für Marketing und Kommunikation zu richten, die Prüfung erfolgt dort nach dem Kriterienkatalog. Die Fördersumme je Antragssteller liegt in der ersten Runde bei max. 2 500 Euro, sollten die Fördermittel nicht ausgeschöpft werden, können Restmittel in einer weiteren Förderrunde ausgeschüttet werden. Wenn ein Betrieb in den ersten drei Jahren nach der Förderung gegen die im Förderbescheid aufgeführten Bedingungen verstößt, kann die Fördersumme zurückgefordert werden.

Ab 2021 wird zudem ein Schutzschirm für die Werbegemeinschaftsmitglieder in Form eines Treuhandkontos aufgebaut. Die Stadt zahlt pro Jahr 5.000 Euro ein, je dauerhaftem zusätzlichem Mitglied in der Werbegemeinschaft (mindestens ein Jahr) zahlt die Stadt weitere 100 Euro und der Überschuss aus einem besonderen Event soll zudem in den Schutzschirm fließen.

Nachdem nun der Gemeinderat sein „Placet“ erteilt hat, wird der Vorstand der Werbegemeinschaft das Konzept seinen Mitgliedern vorstellen und den Teil, den die Werbegemeinschaft zu leisten hat, beschließen lassen.

Gebührenbefreiung 2020 für Sondernutzungen bei Gastronomie und Handel

Wegen der Corona-Pandemie wird die Stadt in diesem Jahr keine Gebühren für die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen von Tischen, Stühlen und Sonnenschirmen sowie zum Aufstellen von Warenauslagen erheben. Dies beschloss der Gemeinderat einstimmig.

Um die Abstandsregelungen einhalten zu können, müssen die Gastronomen ihre Außenbewirtschaftungsfläche vergrößern, dort wo es möglich war. Dennoch sind den Gastronomen während der Schließung große Verluste entstanden. Der Verzicht auf diese Sondernutzungsgebühren ist ein kleiner Beitrag von Seiten der Stadt, um diese Verluste der Gastronomen zu minimieren. Auch beim Einzelhandel, der nicht systemrelevant war und schließen musste, geht die Stadt diesen Weg, sprich keine Gebühr für die Aufstellung der Warenständer im Jahr 2020.

Mensaplanung Schulzentrum:

Erhöhung des Kostenrahmens um rund 326.000 Euro beschlossen



Eine Erhöhung des Kostenrahmens für die Baumaßnahme Mensa Schulzentrum und Erweiterung der Anne-Frank-Realschule hat der Gemeinderat unisono beschlossen. Die Erhöhung beläuft sich auf rund 326.000 Euro, so dass die Gesamtkosten für das Projekt auf etwas unter 6,9 Mio. Euro ansteigt. Damit liegen die Kosten noch innerhalb der vom Gemeinderat genehmigten Bandbreite und mit knapp 4,97 Prozent noch unter der mit fünf Prozent bezifferten jährlichen Baukostensteigerung. Der Leiter des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Jürgen Rother, erläuterte den Tagesordnungspunkt zu dem „architekturpreisverdächtigen Gebäude“, wie OB Johannes Arnold anmerkte. Die zusätzlichen Ausgaben setzen sich zusammen aus 40.000 Euro mehr, die die Verlegung der Löschwasserleitung kostete, den 44.000 Euro teuren Umbau des Lehrerzimmers, der nicht in den Baukosten erfasst war und die Kosten für die Bauzeitverlängerung und die Winterbaustelle, zusammen rund 25.500 Euro.

Die Ausschreibung für die Möblierung von Speisesaal und Klassenzimmer lag um 37.000 Euro deutlich über dem Ansatz, hinzu kamen noch nachträgliche Leistungen die erst im Laufe des Baufortschritts erkennbar waren oder vom Planer nicht berücksichtigt wurden wie Blitzschutz, Zutrittskontrolle, Einbruchmeldeanlage, Bezahlsystem und ähnliches mehr, zusammen Mehrkosten von rund 100.500 Euro. Zusätzliche Planungskosten sowie Mehrkosten für die Außenanlagen schlugen mit insgesamt etwa 79.000 Euro zu Buche.

Konditionen für Erbbaugrundstücke der Stadt Ettlingen modifiziert

Das Erbbaurecht, in Deutschland seit 1919 gesetzlich verankert, ermöglicht den Weg zum eigenen Haus, ohne dass ein Grundstück erworben werden muss. Das Bauland wird langfristig gepachtet. Dafür entrichtet der Erbbaurechtsnehmer lediglich einen jährlichen Zins. Das reduziert die Belastung

erheblich und hat den Vorteil, dass die verfügbaren Mittel in den Hausbau investiert werden können. Das Haus auf dem Erbbaurechtland kann vererbt oder verkauft werden, der Erbbaurechtsvertrag ändert sich beim Besitzerwechsel nicht. In der Gemeinderatssitzung am Mittwoch vergangener Woche beschäftigte sich der Rat mit dem Thema Erbbaurecht in Ettlingen, denn von aktuell 291 Verträgen neigen sich in den nächsten zehn Jahren fast fünfzig ihrem Ende entgegen. Mit dem Erlöschen der Erbbaurechte bei Laufzeitende gehen die auf den Grundstücken vorhandenen Gebäude in den Besitz der Stadt als Grundstückseigentümerin über. Der Erbbauberechtigte erhält entweder eine Entschädigung in Höhe von zwei Dritteln des dann bestehenden Verkehrswerts, oder er entschließt sich zum Kauf oder zur Verlängerung des Vertrags. Im Gemeinderat wurde zuletzt Kritik am Verfahren laut, zum einen wurden zu niedrige Verkaufspreise bemängelt, andererseits war die Frage, ob überhaupt Erbbaugrundstücke verkauft werden sollten.

In einem Vorgespräch mit den Fraktionen und Gruppen informierte die Verwaltung im Vorfeld über die aktuelle Situation, Rahmenbedingungen und Konditionen wurden erläutert als Basis für ein Meinungsbild des Rates.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, die Vorschläge der Verwaltung zu akzeptieren. Zunächst wurde der Grundsatzbeschluss vom November 2018 aufgehoben. Künftig wird Erbbauberechtigten bei Kaufanträgen eine Verlängerung des Erbbaurechtsvertrags um 50 Jahre angeboten. Dafür wird der Erbbauzins auf ein Prozent des Bodenwerts angepasst auf Basis des aktuellen Bodenrichtwerts des Gutachterausschusses, der auch mit der Wertermittlung beauftragt wird. Als Familienförderung gibt es für jedes im Haushalt lebende Kind bis 14 Jahren fünf Prozent Abschlag auf den Bodenrichtwert. Wer kaufen möchte, soll dies auch weiterhin tun können. Auch dabei gibt es den Kinderabschlag für bis zu 14-Jährige. Der Erwerber

soll wie bisher zur Eigennutzung von zehn Jahren verpflichtet werden, abgesichert durch eine Nachzahlungsklausel. Wer innerhalb von zehn Jahren verkauft oder vermietet, muss eine einteilige Rückzahlung des gewährten Abschlags leisten. Bindefrist des schriftlichen Angebots an den Erbbauberechtigten beträgt drei Monate. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich zu und verpflichtete darüber hinaus die Verwaltung, alljährlich zu den Haushaltsplanberatungen die via Erbbaugrundstückverkauf vereinbarte Summe zu beziffern. 50 Prozent davon sollen im Folgejahr für Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung Ettlingens verwandt werden, vor allem für Projekte, die im Rahmen von ISEK entwickelt wurden.

Stadtwerke geben Mehrwertsteuer-Senkung an Energie- und Trinkwasser-Kunden weiter

Bädereintrittspreis ändert sich nicht
Um drei Prozent sinkt die Mehrwertsteuer im Zuge des Konjunktur- und Zukunftspakets der Bundesregierung ab dem 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020. Die Stadtwerke Ettlingen (SWE) geben die Mehrwertsteuersenkung in vollem Umfang an ihre Energie- und Trinkwasser-Kunden weiter. Der Eintrittspreis der von den SWE betriebenen Ettlinger Bäder ändert sich nicht.

„Wer Strom, Erdgas oder Wärme von den Stadtwerken bezieht, zahlt damit im zweiten Halbjahr 2020 nur 16 statt 19 Prozent Mehrwertsteuer auf die Grund- und Verbrauchspreise“, bestätigt Vertriebsleiter Martin Meier, „beim Wasser sinkt die Mehrwertsteuer von sieben auf fünf Prozent.“

Aktiv werden müssen die Kundinnen und Kunden der SWE nicht. Werden die Gesetzesentwürfe im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren verabschiedet, ist die Abwicklung gewohnt einfach: „Sie müssen sich nicht bei den Stadtwerken melden, die Senkung des Mehrwertsteuersatzes wird automatisch auf der nächsten Jahresrechnung berücksichtigt und ausgewiesen.“

Die monatlichen Abschlagszahlungen ändern sich nicht. „Zu viel gezahlte Beträge erstatten wir – wie sonst auch üblich – automatisch mit der nächsten Jahresabrechnung,“ erklärt Martin Meier.

Sollten sich für die Stadtwerke-Kunden Fragen ergeben, steht das Serviceteam der Stadtwerke auch wieder persönlich in der Hertzstraße 33 zur Verfügung. Telefonisch sind die Stadtwerke unter 07243 101-658 erreichbar.

Schlossfestspiele

Bald kommt der Bürgerchor zurück - per Videofilm

Beim Aufwärmen der Stimmbänder, bevor es an die Aufnahmen geht für die Videoproduktion des Bürgerchores.

Bald kommt der Chor zurück. Das ist nicht nur eine Liedzeile aus einem Kanon, nein der Bürgerchor ist zurück, nicht im Schlosshof bei der Operette „Die Fledermaus“, aber in einem Video. Als wegen der Corona-Pandemie klar war, dass es in dieser Saison die Schlossfestspiele nicht in ihrer bekannten Form geben wird, war die ganze Kreativität von Festspielintendantin Solvejg Bauer und ihrem gesamten Team gefragt. Und sie zauberten, ein „Royal surprise“-Programm aus dem Hut. Da wollte auch der Bürgerchor nicht fehlen.

Natürlich tritt er nicht real auf, das wäre gegen alle Regeln, Videoaufnahmen hingegen mit jeweils drei Sängern sind möglich. Doch was singen. Chor-Proben sind ja nicht möglich. Da hatte die Leiterin des künstlerischen Betriebsbüros Ute Buchheister die Idee auf Kanons zurückzugreifen, die jedem Sänger vertraut sind. Einzig der Text, der klingt so gar nicht vertraut. Aus „Heute kommt der Hans zu mir“ wird auf einmal „Bald kommt der Chor zurück“ oder aus C-A-F-F-E-E wird B-Ü-R-G-E-R. Die Ettlinger Version stammt aus der Feder von Frau Buchheister.

„Nicht lange mussten wir bei den Frauen und Männern des Bürgerchores für dieses Filmprojekt anklopfen“, hob Frau Bauer heraus. 60 von dem ursprünglich 90-köpfigen Chor waren sofort bereit, mitzumachen - einerseits aus Solidarität zu den Festspielen, so Frau Bauer, und andererseits wollten sie auch wieder aktiv sein. Online haben sie sich auf die Videoaufnahmen vorbereitet, ihren Kleiderschrank durchsucht, um in ‚Frack und Fummel‘ zu den Filmaufnahmen zu erschei-

nen. Kreuze auf dem Boden im Musensaal zeigen genau an, wo die drei Akteure ihren Platz einnehmen müssen, damit die Abstände gewahrt bleiben.

Während im Musensaal die drei Bässe Thomas Kuhle, Patric Wust und Klaus Dörsam ihre Stimmbänder in Schwingung bringen, nachdem sie zunächst mit der Theaterpädagogin Mirijam Kälberer gelockert worden waren und Dirigent Stefan Birnhuber für den richtigen Takt gesorgt hat, heißt es anschließend a-capella „Bald kommt der Chor zurück“ für die Aufnahme singen. Hernach geht es einen Stock höher in den Asamsaal. Dort wartete die Filmkamera auf sie. Bewegung ist nun gefordert. Ganz zufrieden sind die Filmemacher noch nicht. Auf ein Neues. „Digitale Bänder sind ja nicht mehr so teuer“ merkt mit einem Augenzwinkern Frau Buchheister an. In gut einer Dreiviertelstunde ist der Film mit den drei Bässen im Kasten. Draußen warten bereits die Altistinnen. Sie werden die Ettlinger Version von C-A-F-F-E-E einsingen. Hernach werden dann die Hör- und Bildaufnahmen von allen Beteiligten übereinandergelegt, so dass der Zuschauer den gesamten Chor auf der Leinwand sehen und hören wird.

Am 3. Juli wäre die Premiere der Fledermaus gewesen. „Bis dahin wollen wir mit der Bearbeitung des Videos fertig sein“, ließ Bauer wissen. Zu sehen und zu hören ist der Bürgerchor dann als Vorfilm beim open air Kino in Ettlingen.

Infos zum Programm und Vorverkauf www.schlossfestspiele-ettlingen.de

Aktion „Night of Light“

Die „Night of Light 2020“ in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni ist ein flammender Appell an die Politik zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft gewesen. Wegen der Corona-Pandemie wurde am 10. März ein Verbot ausgesprochen. Innerhalb weniger Werktage hat die Branche ihre gesamten Auftragsbestände verloren. Einem riesigen Wirtschaftszweig droht eine Pleitewelle enormen Ausmaßes mit gravierenden Folgen für den Arbeitsmarkt und die kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft. Bundesweit wurden mehr als 9.000 Gebäude mit rotem Licht angestrahlt, darunter auch das Ettlinger Schloss, organisiert von dem Bereich Schloss und Hallen und Himmlisch Event - Catering & Logistik aus Ettlingen und die Media Resource Group GmbH & Co. KG aus Crailsheim.



Durch die in ROT illuminierten Gebäude wollen alle Akteure der Branche, von Unternehmen aus den Bereichen Messebau, über Eventagenturen, Tagungshotels bis hin zu Konzertveranstaltern, Künstlern und Einzelunternehmern die Öffentlichkeit und die Politik auf die dramatische Lage der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam machen. Die Veranstaltungsbranche inklusive der Kultur- und Kreativwirtschaft ist die zweitgrößte Branche in Deutschland (Beschäftigtenzahl + Umsatzgröße) mit über 2,5 Millionen Beschäftigten. Der Umsatz der Veranstaltungswirtschaft liegt bei ca. 250 Milliarden Euro pro Jahr.

Karlsruher Lebenshilfe warnt vor unseriösen Haustürverkäufern

Die Lebenshilfe Karlsruhe Ettlingen und Umgebung warnt vor unseriösen Haustürgeschäften. Nach Hinweisen aus der Bevölkerung seien derzeit wieder Drückerkolonnen unterwegs, die an den Haustüren Produkte verkaufen möchten, die in den Hagsfelder Werkstätten & Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH (HWK) hergestellt und im Auftrag der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen verkauft würden. „Eigenprodukte der HWK werden grundsätzlich weder über Haustür noch über Telefonverkäufe vertrieben“, so Michael Auen, Geschäftsführer der HWK. Vorsicht sei auch bei Bargeldspenden auf der Straße oder an der Haustür geboten.

Gemeinderat

Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünften

Die Satzung, die die Benutzung von Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünften regelt, muss neu kalkuliert werden. Wie schon der vorberatende Verwaltungsausschuss, stimmte auch der Gemeinderat der Satzungsänderung mehrheitlich zu.

Anlass für die Neukalkulierung war die Änderung der Voraussetzungen: Das mit dem Landkreis vereinbarte Kombimodell ist ausgelaufen, zudem gab es hohe Nebenkostennachzahlungen. Ziel ist eine möglichst 100-prozentige Kostendeckung bei Vollbelegung aller Unterkünfte. Die Verwaltung legte der Neukalkulation eine Orientierung der Gebühren an der Leistung zugrunde, darauf basierend, dass für eine komfortablere Unterkunft mehr bezahlt werden muss als für eine einfache.

Zurzeit hat die Polizeibehörde der Stadt Obdachlose und Asylbewerber in insgesamt 20 Gebäuden untergebracht, davon vier in Stadtteilen. Nur ein Gebäude ist im Eigentum der Stadt, elf gehören der Stadtbau Ettlingen GmbH, die übrigen verschiedenen Wohnungsbaugenossenschaften und Bauträgern.

Zur Gebührenermittlung wurden die Unterkünfte in vier Kategorien eingeteilt, zur Kaltmiete kamen noch die Betriebskosten und Verwaltungskosten. Letztlich stand unterm Strich eine Gesamtgebühr pro Platz und Monat von durchschnittlich 320,48 Euro. Bei dieser Kalkulation stehen Kosten in Höhe von insgesamt 2.138.259,93 Euro Gebühren von 2.137.824,00 Euro gegenüber, bei einem Zuschussbedarf von nur etwa 436 Euro beträgt dann die Kostendeckung fast 100 Prozent.

Von den 556 Plätzen stehen der Polizeibehörde derzeit 85 zur Verfügung, mit eingerechnet die 25 Plätze in der angemieteten Rheinstraße 145 a. Allerdings werden Ende 2020 Mietverträge auslaufen und vom Landkreis müssen Personen übernommen werden, so dass die Anzahl der ‚freien‘ Plätze sinken wird. Es ist zu hoffen, dass der Bedarf an Unterkünften durch Umzüge sinkt. Andererseits sind politische Entwicklungen nicht vorhersehbar, ein weiteres Stichwort ist der Familiennachzug.

Änderung der Gutachterausschussgebührensatzung

Vor etwas über einem Jahr beschloss der Gemeinderat einstimmig einen interkommunalen Gutachterausschuss um die Kräfte zu bündeln, beteiligt sind Marxzell, Waldbronn, Malsch, Karlsbad und Rheinstetten. Geschäftsstelle ist Ettlingen, am 10. März wurde, wie berichtet, eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung unterzeichnet.

Der neue Gutachterausschuss macht durch die geänderte Struktur, Stichwort Personal,

eine neue Gebührenkalkulation notwendig und die Satzung muss entsprechend geändert werden. Der Gemeinderat stimmte wie schon der vorberatende Verwaltungsausschuss zu. In Kraft tritt die Gebührensatzung am 1. Oktober 2020.

Hochwasserschutz: Geotechnische Leistungen sowie Vergabewerterweiterung für Objektplanung

In Ettlingen soll der 100-jährliche Hochwasserschutz wiederhergestellt werden; derzeit reicht, wie kürzlich bereits dargestellt, der Schutz nur für das alle 23 Jahre wiederkehrende Hochwasser. 2003 hatten Ettlingen und Karlsruhe eine Planungsgemeinschaft gegründet zur Wiederherstellung des 100-jährlichen Hochwasserschutzes, der zum einen der Bevölkerung Sicherheit geben, aber auch Umweltschäden vermeiden soll.

Wie bereits mehrfach berichtet, wurden eine Machbarkeits- sowie eine Umweltverträglichkeitsstudie erstellt und die Lösungsvariante „Hochwasserrückhaltebecken Spinnerei groß mit Klimafaktor“ herausgearbeitet mit den geringsten Auswirkungen auf Natur, Mensch und Boden im Vergleich zu den anderen Varianten.

Im Mai 2019 hatte der Gemeinderat die Verwaltung mit dem Vergabeverfahren (VgV) für die Ingenieursleistungen und die Genehmigungsplanung beauftragt, mittlerweile ist das Verfahren weitergediehen und für die Erstellung der Genehmigungsunterlagen sind Planungen notwendig, die wiederum auf grundlegenden Untersuchungen basieren. Diese betreffen die Flora und Fauna, die Geotechnik, Vermessung und Kampfmittelbewertung. Dazu muss ein VgV-Verfahren mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt werden.

Vorgeschlagen wird, wie Stadtbauamtsleiter Uwe Metzgen in der Sitzung kurz erläuterte, die Vergaben statt mehrerer Einzelvergaben in drei Teilbereiche zu gliedern, in die landschaftlichen Leistungen, die geotechnische Untersuchung und Planung sowie die Objekt- und Tragwerksplanung und Planung der technischen Ausrüstung. Die Landschaftspflegerischen Leistungen wurden bereits im Mai vergeben. Nun vergab der Gemeinderat die geotechnischen Leistungen (geotechnische Untersuchung, geotechnische und hydrogeologische Gutachten und Altlastenerkundung) nach Ausschreibung und Bewertung an das Büro ARCADIS, Darmstadt, für rund 212.000 Euro netto. Die Erhöhung gegenüber der Kostenschätzung um rund 29 Prozent liegt in den zu erwartenden Böden begründet, die einen erhöhten Aufwand erwarten lassen.

Zudem ging es bei diesem Tagesordnungspunkt um die Erweiterung des Vergabewerts für die Objektplanung um 400.000 Euro. Hintergrund ist, dass im Mai vergangenen Jahres der Gemeinderat beschlossen hatte,

für die Objektplanung durch das Ing.-Büro Unger 400.000 Euro einzustellen. Die Kosten für die Tragwerkplanung und die technische Ausrüstung waren darin nicht enthalten, Kostenschätzung für beides zusammen rund 120.000 Euro.

Nach Absprache mit der Kanzlei, die das VgV-Verfahren betreut, kann auch hier ein Paket geschnürt werden, in das auch noch die Planungsleistungen SiGeKo (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator) und die Erdbensicherheit hineingepackt werden könnten, brutto rund 71.000 Euro. Die Kosten für das Gesamtpaket belaufen sich schätzungsweise auf rund 600.000 Euro.

Derzeit läuft der Teilnahmewettbewerb als erste Verfahrensstufe. Karlsruhe trägt entsprechend der Vereinbarungen rund 30 Prozent der Planungskosten, das sind für 2020 und 2021 jeweils rund 180.000 Euro. Die Planungskosten werden mit einer Planungspauschale in Höhe von maximal zehn Prozent der Baukosten als förderfähig anerkannt, Maßnahmen zur Herstellung und Verbesserung des Hochwasserschutzes können mit bis zu 70 Prozent der Baukosten zuzüglich der Planungspauschale gefördert werden. Auch wenn der Förderantrag erst nach Vorlage des Planfeststellungsverfahrens gestellt werden kann, geht die Verwaltung in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium von der Förderfähigkeit der Planungsleistungen aus.

Zeitlicher Ablauf

Die Pandemie hat zu zeitlichen Verzögerungen geführt. Voraussichtlich bis Anfang August können die Planungsleistungen und die Leistungen zur Grundlagenerhebung vergeben werden. Objektplanung, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung und Landschaftsplanung zur Erstellung des Genehmigungsantrags werden wohl bis zum 4. Quartal 2021 vorliegen, danach kann der Antrag auf Planfeststellung beim Landratsamt Karlsruhe eingereicht werden, voraussichtlich Ende 2021/Anfang 2022.

Ein Jahr Bearbeitungszeit ist einzurechnen, so dass 2023 Ausführungsplanung und Vergabe von Bauleistungen folgen könnten. Baubeginn könne dann möglicherweise Ende 2023 sein.

Sperrung der Durlacher Straße in Fahrtrichtung Wolfartsweier

Aufgrund von Mobilkranarbeiten ist die Durlacher Straße zwischen der Einmündung Gutleuthausstraße und dem Kreisverkehr „Huttenkreuz“ am Mittwoch, 8. Juli von 6 bis 18 Uhr halbsseitig gesperrt. In Fahrtrichtung Innenstadt kann sie uneingeschränkt befahren werden. Für die entgegengesetzte Fahrtrichtung ist eine Umleitung über die Huttenkreuz-, Karlsruher Straße, Am Lindscharren und Gutleuthausstraße ausgeschildert.

Rede von Oberbürgermeister Johannes Arnold zur Einbringung des Nachtragshaushalts vom 24. Juni 2020

Hinter uns liegen Wochen, die in die Geschichtsbücher eingehen werden – und diese Zeiten sind noch nicht vorbei.

Eine Pandemie mit Auswirkungen, wie wir diese noch nie erlebt haben: Ein kleiner Virus breitet sich dank Globalisierung unaufhaltsam und rasend schnell in die ganze Welt aus und fordert bedauerlicherweise zahlreiche Menschenleben. Gott sei Dank sind und waren es bei uns deutlich weniger als befürchtet. Trotzdem zwang uns die Situation zu drastischen Schritten und das in allen Lebensbereichen:

In erster Linie natürlich im Gesundheitswesen, wo OPs verschoben, ganze Krankenhaustrakte leergeräumt und pensioniertes Personal reaktiviert wurde.

Intensiv getroffen hat die Krise die Wirtschaft, die fast zum Erliegen kam. Mit den finanziellen Folgen und vor allem dem Minus in unseren Steuereinnahmen beschäftigen wir uns heute in diesem TOP und vermutlich auch noch eine ganze Weile danach.

Aber auch für unser tägliches Leben gab es immense Auswirkungen. Zu Anfangszeiten waren durch Hamstereinkäufe die Regale in den Lebensmittelgeschäften leer gekauft, es bildeten sich Schlangen vor manchen Geschäften und viele Läden durften gar nicht erst öffnen. Zusätzlich zu Ausgangs-, Kontakt- und Abstandsbeschränkungen war die Gastronomie geschlossen, weshalb wieder mehr selbst gekocht wurde.

Außerdem waren Kleinkinder plötzlich in den eigenen vier Wänden zu betreuen und Schulkinder lernten nur noch mehr – bzw. halt eben weniger – zu Hause. Dass ich die Kindergarten- und Schulschließung als viel zu lange erachte, habe ich ja bereits im April hart kritisiert.

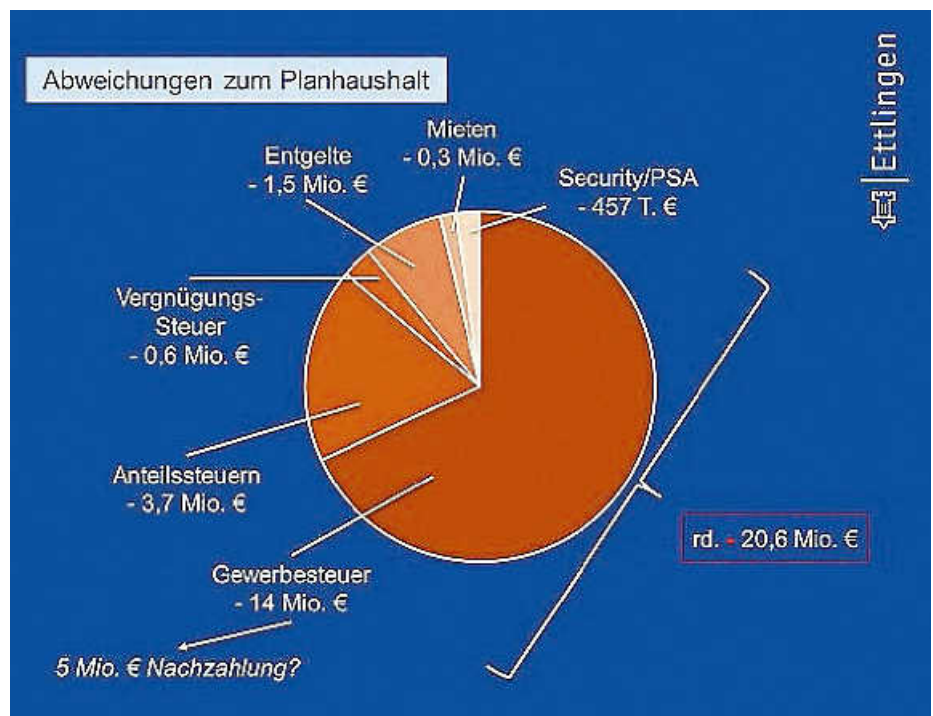
Es war nicht möglich, sich mit Freunden zu treffen, Vereinsaktivitäten wahrzunehmen, den Gottesdienst oder Kultur- und Sportveranstaltungen zu besuchen.

Ein kleines Beispiel wirkt bis heute nach: Wäre es nicht zu schön gewesen, wenn wir heute nach der Sitzung um 21 Uhr das letzte Gruppenspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft der EM miteinander anschauen könnten?

Ja, so kann jeder seine eigene Geschichte erzählen, wie uns diese Zeit geprägt hat und es immer noch tut. All das hat uns zwar etwas müde gemacht, aber auf keinen Fall besiegt.

Im Gegenteil: Wir mussten lernen, neue Wege zu gehen, um Lösungen für bisher nicht bekannte Probleme zu finden.

Und so bleibt in all dem für mich aktuell als Zwischenfazit: Ja, es ist eine Zeit für die Geschichtsbücher, aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen. Wir waren in vielen Bereichen des Krisenmanagements gut unterwegs, haben in Kürze viel über uns gelernt und vor allem das Beste daraus gemacht.



Und manches Gute, neu Erfahrene werden wir uns hoffentlich auch aus der Krise heraus bewahren.

Das Gesagte gilt auch für diesen ersten Tagesordnungspunkt, die Einbringung des Nachtragshaushalts: Es ist ein finanzpolitisches Novum für uns, denn es ist für jeden, der heute hier im Raum ist, so noch nie dagewesen. Nur im Jahr 1979 gab es unter Erwin Vetter einen Nachtragshaushalt, weil das Haushaltsjahr 1978 mit einem Fehlbetrag von rund 1,6 Mio. DM abgeschlossen hatte.

Die Dimension heute ist ungleich höher und trotzdem müssen wir wie damals das Beste daraus machen. Das ist leichter gesagt als getan, denn wie soll man diesen finanzpolitischen Hürden etwas Gutes abgewinnen? Mir fällt nicht so viel ein, auch weil viele Positionen im Nachtrag an Erwartungen geknüpft sind, die jeweils für sich betrachtet wie seidene Fäden wirken. Aber viele dieser kleinen Fäden können zusammen auch ein festes Tau geben. Welche das sind, darauf will ich am Schluss eingehen.

Zuvor möchte ich kurz erläutern, wie es zu unserem Defizit kommt, das den Nachtrag erforderlich macht:

1. Wie hoch ist die Abweichung zum bisherigen Planhaushalt (Abb.1)?

Verkürzt zusammengefasst kann man sagen, dass die CoronaPandemie bei uns ein Loch von ca. 20 Mio. € in die Kasse gerissen hat. 20 Mio. € – bei Flowtex waren es etwas über 20 Mio. DM. Wie kommt nun diese heutige Zahl zustande?

Stand heute müssen wir von 14 Mio. € weniger Gewerbesteuer ausgehen. Statt 39

Mio. € sind es nur 25 Mio. €. Dieser hohe Rückgang ist schon erstaunlich, denn in der Steuerschätzung und im Vergleich zu den Industriestädten unserer Größenordnung in der Nachbarschaft, wie Gaggenau, Rastatt, Bühl, Bruchsal, Bretten, bricht unsere Gewerbesteuer deutlich stärker ein. Dort zwischen 5 und 25% – bei uns ein Rückgang von ca. 35%. Noch haben wir dazu keine wirkliche Erklärung, außer der, dass es derzeit allen Unternehmen erlaubt ist, die Gewerbesteuervorauszahlungen zinslos zurückzufordern, um die Liquidität zu sichern. Wir beobachten in diesem Zusammenhang, dass dies auch sehr viele Unternehmen getan haben, die zu den guten Steuerzahlern gehören und nach unserer Kenntnis noch vollste Auftragsbücher haben.

Es schwingt also eine gehörige Portion Unsicherheit, aber auch Hoffnung auf Nachzahlung von Gewerbesteuer an uns mit. Deshalb haben wir den Wert der Gewerbesteuer auf das Jahresende hin mit 30 Mio. € taxiert. Wir gehen von 5 Mio. € Nachzahlung und damit „nur“ 9 Mio. € Rückgang aus.

Für dieses dennoch entstehende Delta gibt es die Aussage des Bundes, dass man die ausgefallene Gewerbesteuer kompensieren wolle. Sogar auf den vollen Wert, wenn das jeweilige Land mitfinanziert. Baden-Württemberg hat noch nichts geregelt, weshalb wir nur zwei Dinge wissen: Dass es nicht Null ist, aber auch nicht 100% – sondern irgendwas dazwischen. Daher haben wir auch in der Mitte eine Erwartung von 5 Mio. € Kompensation angesetzt. Diese Zahl ist allerdings so richtig oder falsch wie es 3 oder 7 Mio. € wären.

Dieser lange Exkurs war nötig, weil das die größte Ursache ist, die wir zu verschmerzen haben. Und weil wir – ich schließe Bund und Land mit ein – alles daransetzen müssen, dass es den Betrieben so bald wie möglich wieder besser geht. Einen kleinen Beitrag wollen wir ja heute mit unserem einzigartigen Förderprogramm für die Innenstadt dazu beisteuern.

Aber zurück zu den aktuellen Einnahmeausfällen, als da weiterhin wären:

- Rückgang der Anteilssteuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Familienleistungsausgleich) um 10% laut Steuerschätzung und damit in Höhe von 3,7 Mio. €.
- 0,6 Mio. € weniger aus der Vergnügungssteuer.
- 1,5 Mio. € Wenigereinnahmen aus Entgelten, also Eintrittsgelder, Musikschulgebühren, Vhs-Gebühren etc.
- 0,3 Mio. € weniger Mieten und Pachten v.a. aus den Laden- und Gastromieten.
- Dazu kommen Mehrausgaben für Security, persönliche Schutzausrüstung, Mehrreinigung, Spuckschutz etc. in Höhe von 457 T €.

All das summiert sich auf über 20 Mio. € und wird nur etwas abgemildert durch unsere Maßnahmen, die wir in Erstreaktionen seitens der Verwaltung getroffen haben, dazu nun im Folgenden.

2. Welche Maßnahmen haben wir schon eingeleitet/gab es?

Zunächst habe ich im März eine Budgetsperre veranlasst, damit nur noch gesetzliche und zwingend nötige Ausgaben sowie vertragliche Verpflichtungen bedient werden. Alles andere wurde zunächst in der Bewirtschaftung gestoppt oder musste von mir genehmigt werden. Das brachte immerhin einen Einspareffekt von ca. 904 T € auf das Gesamtjahr gesehen.

Weiterhin haben wir für eine begrenzte Zeit für knapp 80 Mitarbeitende Kurzarbeit angemeldet und dadurch Personalkosten gespart sowie Einnahmen von der Arbeitsagentur generiert – zusammen ca. 445 T €.

Zusätzlich gab es vom Land das zweimalige Soforthilfeprogramm für die Kitas mit jeweils 100 Mio. €. Bei uns sind davon 450 T € angekommen, wovon wir allerdings etwa die Hälfte an die Kitaträger weitergegeben haben.

Darüber hinaus haben wir weniger Umlagen im FAG und andere Wenigerausgaben. Wenn man diese Einzelposten saldiert kommt man auf eine Summe von ca. 1,8 Mio. €, die wir weniger ausgeben bzw. mehr einnehmen.

Weiterhin haben wir alle Baumaßnahmen, die noch nicht begonnen sind auf Pause gestellt und bei anstehenden Planungen, wie z.B. dem Wettbewerb zum Kindergarten Kaserne Nord die Zeiten so verlängert, dass wir noch Entscheidungsvariablen haben.

Im Finanzhaushalt haben wir auch große Eingriffe vorgenommen und planen, über 6 Mio. € nicht auszugeben. Am deutlichs-

ten sieht man das bei den Baumaßnahmen, diese sind ursprünglich bei 22,9 Mio. € angesetzt und sinken trotz Halle Schöllbronn, Kindergarten Festplatz und Neuem Markt auf 18,1 Mio. € – also um fast 5 Mio. €. Natürlich werden auch diese 18,1 Mio. € nicht voll ausgegeben, sondern bei einer üblichen Bewirtschaftungsquote von ca. 60% etwa 11 Mio. € davon. Da unsere Liquiditätsbetrachtung aber immer auf die volle 100% Bewirtschaftung abstellt kommt es hier zu einem Ungleichgewicht der Zahlenvergleiche wie wenn man die Liquidität ohne Coronafolgen betrachten würde.

3. Was beinhaltet der Nachtrag?

Wenn wir also schon so viel im Vorfeld im Haushalt operiert haben – oder besser, diesen ausgeschlachtet haben – was beinhaltet der Nachtrag dann noch?

Erst mal nicht viel mehr als die laufenden Aufgaben und Vorhaben, die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen.

Sie sehen im Nachtrag die diskutierfähigen Veränderungen bei den Baumaßnahmen und in geringem Umfang beim Erwerb beweglicher Sachen eine Aufstellung im Vorbericht auf den Seiten 27 bis 29.

Schließlich erhalten Sie von uns eine Anlage die aufzeigt, was man stoppen kann oder nicht. Dabei muss man abwägen, ob man die Konsequenzen, die wir dort aufzeigen, akzeptieren will oder nicht.

Ein Beispiel dafür wäre die vom Land geförderte Digitalisierungsplattform für Vereine, die uns zwar etwas kostet aber der Nutzen daraus gerade in Krisenzeiten wie diesen evident wichtig ist.

Das, was wir dann im Nachtrag für dieses Jahr noch vorschlagen, halten wir für das maximal Mögliche und somit beschränkt sich der Nachtrag vor allem auf die Sicherung der Liquidität. Denn wir müssen für all diese laufenden Aufgaben Rechnungen bezahlen und jeden Monat über 3 Mio. € an Gehälter überweisen. Und wenn dann plötzlich 14 Mio. € Gewerbesteuer fehlen, dann ist das ein Wort.

Zur Zahlungsfähigkeit schlagen wir Ihnen vor, dass wir die Kassenkreditgrenze um den Betrag wie bisher (12 Mio. €) erhöhen, denn die Kassenkreditlinie für 2020 wurde von uns bereits vorsorglich zu sehr guten Minuskonditionen ausgeschöpft.

Weiterhin müssen wir eine Kreditermächtigung von 13,5 Mio. € vorsehen, die wir nicht in voller Höhe ausschöpfen werden, aber so haben wir die Genehmigungsfähigkeit unseres Haushaltes gegeben.

Im Vollzug denke ich, dass wir einen langfristigen Kredit zu derzeit niedrigen Konditionen um oder unter 1% für zwischen 4-6 Mio. € aufnehmen und die restlichen Summen mit dem Kassenkredit überbrücken können.

Somit wird die Verschuldung der Stadt leider um etwa das Doppelte steigen – und welche Auswirkungen das langfristig hat, das

müssen wir in der mittelfristigen Planung für den Haushalt 2021 diskutieren. Ein dickes Pfund, das wir dann da mit reinnehmen. Doch es hilft nicht, das nur negativ zu sehen. Wir müssen das Beste daraus machen.

4. Was macht Hoffnung (Abb.2)?

Wie eingangs schon gesagt: Die einzelnen Punkte für sich betrachtet, die Hoffnung machen, scheinen derzeit wie dünne seidene Fäden. Aber zusammen ergeben sie vielleicht doch ein festeres Tau mit etwas Sicherheit für die Zukunft. Ich möchte das konkretisieren:

- Da ist zunächst die Tatsache, dass unsere finanzielle Lage nicht daher rührt, dass wir schlecht gewirtschaftet hätten. Auf den Ausfall von aktuell 14 Mio. € Gewerbesteuer und coronabedingte Mehrausgaben und Mindereinnahmen in Höhe von 8 Mio. € kann man sich nicht vorbereiten, auch nicht mit einem dicken Portemonnaie. Ich finde es bedauerlich, dass es während der Krisenzeit Stimmen auch in einem Amtsblattbeitrag gibt, die behaupten, dies hätte man besser vorher planen sollen. Ich hätte in dem Zusammenhang gerne gewusst, welche Maßnahmen wir denn hätten bleiben lassen sollen:

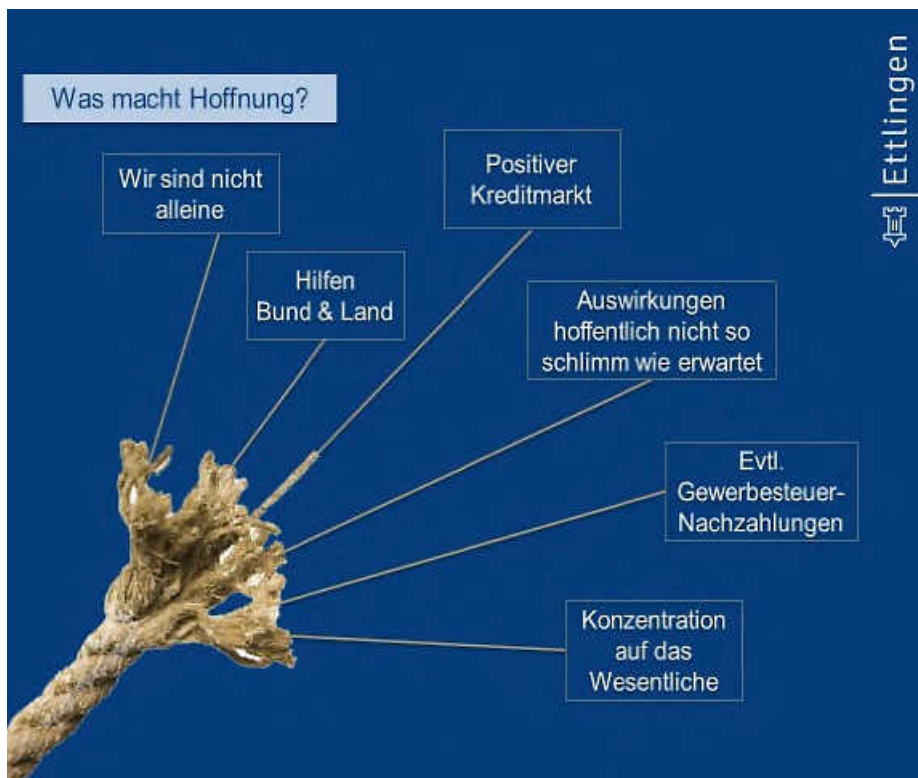
Mensa? Schulsanierungen? Kindergartenbauten? Halle Schöllbronn? Sanierung Waldsaumhalle? Baugebiete? Stadion? Sagen Sie doch, was davon Prestigeprojekte sein sollen - und das bitte nicht im Nachhinein, sondern vorher bei der Beschlussfassung zum Bau.

Für mich bleibt es eine wichtige Tatsache, dass keine Kommune einen so dicken Geldbeutel hat, um das wirklich verkraften zu können. So gut wie alle sind durch die Krise in der gleichen Situation wie wir. Einzige Ausnahme sind vermutlich die SAP-Standorte.

- Das führt zum nächsten Punkt: Wir sind nicht – wie damals bei Flowtex – alleine. Mehr als 11.000 Gemeinden in Deutschland und über 1.100 Gemeinden in BW haben das gleiche Finanzproblem wie wir. Erst Mitte Mai hat eine Vollerhebung zur Lage in allen Gemeinden in BW ergeben, dass sich die Mehrausgaben- und Mindereinnahmen auf 4,6 Mrd. € gesamt aufhäufen.

Das ist von großer Bedeutung, weil die kommunalen Spitzenverbände derzeit einig und kraftvoll auftreten. Sie konnten bei Bund und Land schon viel erwirken und künftig auch noch einiges für uns tun.

- Drittens gab es schon Hilfen von Bund und Land, auf die noch weitere folgen werden.
- Ein weiterer wichtiger Punkt, auf den ich setze und auch hoffe ist, dass es viele Unternehmen doch nicht so hart getroffen hat und wir Rückzahlungen bekommen werden, auch darauf bin ich zuvor bereits eingegangen.
- Wir können im Übrigen auch froh darüber sein, dass der Kreditmarkt aktuell gute Konditionen bietet.



• Und schließlich ist es vielleicht auch ganz gut, dass uns die jetzige Situation so radikal ausbremst, denn somit müssen wir uns zwangsweise auf das Wesentliche und Wichtigste konzentrieren. Das ist eigentlich keine schlechte Voraussetzung für den Diskussionsprozess rund um das ausstehende ISEK.

5. Was weiterhin sehr wichtig ist

Wir haben in den letzten Wochen viele Aufgaben zurückgefahren, vieles nicht angegangen oder auf kleiner Flamme weitergeführt.

Doch eines können und dürfen wir nicht: Das Vorausdenken, Arbeiten und Planen vor lauter Schreck und Belastung ganz einstellen. Im Gegenteil, ich halte es für dringend nötig, dass wir weiter aktiv handeln und gestalten - vielleicht nicht mehr so viel auf einmal, aber wir müssen beim Begonnenen weitermachen und Zukunftsthemen weiter im Blick halten.

Zum Beispiel die Dinge an der Schnittstelle Ökologie/ Mobilität/ Digitalisierung. Irgendwann wird die Pandemie überwunden sein - und wir werden merken, dass wir in diesen Bereichen immer noch gefordert sind. Vor allem aber dürfen wir nicht aufhören zu planen. Es werden in den nächsten Monaten sicher zahlreiche Förderprogramme von Bund und Land kommen und diejenigen Kommunen, die Pläne in der Schublade haben, werden die besten Förderungen und Konditionen am Markt bekommen. Nur so können wir verhindern, dass wir nicht in die gleiche Falle wie nach Flowtex tappen: Dass wir im Unterhalt und der Sanierung der Straßen und Gebäude alles kaputtsparen und es bis jetzt gedauert hat, wieder einigermaßen à jour zu sein.

Das ärgert mich übrigens fast am meisten, dass es noch 2-3 Jahre gedauert hätte und wir hätten die ganze Sanierungsstauwelle (aufgebaut in der Nach-Flowtexzeit) wieder abgebaut. Wir müssen aufpassen, dass wir unseren Nachfolgern nicht wieder eine solche Hypothek hinterlassen.

6. Verfahren und Termine

Nun noch zu den organisatorischen Rahmendaten. In den bisherigen VA-HH-Beratungen erfolgten die Diskussionen anhand der eingegangenen Anträge der Fraktionen/Gruppen. Natürlich wäre es denkbar, dass die Fraktionen nun ebenso Änderungsanträge mit weiteren Vorschlägen einbringen. Wir haben aber so wenig Substanz im Haushalt gelassen, dass kaum mehr etwas rausgestrichen werden kann. Einzig die Liste mit Punkten, die wir zur zusätzlichen Entscheidung beigefügt haben oder Dinge, die wir übersehen haben. Aufstockungsanträge mag ich mir - mit Ausnahme von Projekten gegen die Krise - kaum vorstellen.

Wir sollten also den Ablauf im VA anders regeln. Es bietet sich hier der Vorbericht als Grundlage für den Ablauf an. Im Vorbericht sind die Veränderungen bei allen Sachkontengruppen aufgeführt. Im Ergebnishaushalt dürfte es unseres Erachtens keine Diskussionen geben, denn hier sind die Veränderungen, wie gesagt, fast vollständig alternativlos. Im Finanzhaushalt liegt der Schwerpunkt der diskutierfähigen Veränderungen bei den Baumaßnahmen und in geringem Umfang beim Erwerb beweglicher Sachen. Sollte es hier zu Fragen von Ihrer Seite kommen, können diese durch die entsprechenden Amtsleiter im

Detail erläutert werden. Zudem hält sich die Anzahl der geänderten Positionen ja auch in Grenzen.

Über die mittelfristige Planung kann man im Nachtrag jedoch nicht diskutieren, denn der Nachtragshaushalt betrifft nur das laufende Jahr. Auch dient der Nachtrag nicht dazu, um über künftige Standards und weitreichende Struktureingriffe zu reden. Das ist Aufgabe des Haushalts 2021. Schließlich sind die Datengrundlagen für die Zukunft dafür heute auch noch zu unsicher - hoffentlich in einem halben Jahr besser und so werden mittelfristige Auswirkungen anlässlich der Haushaltsplanung 2021 dargestellt.

Soll also eine Maßnahme aus dem HH 2020 geschoben werden, ist die Diskussion, in welchem Jahr dann die Durchführung erfolgen soll, erst bei den Haushaltsplanberatungen 2021 zu führen.

In der Klausur des Gemeinderats am 11.07. werden wir zwar nicht über den Nachtragshaushalt inhaltlich sprechen, eine gewisse Rolle wird er aber sicher trotzdem weiterhin spielen.

Die Verabschiedung des Nachtrags werden wir dann im Gemeinderat am 22.07. vornehmen und den Plan sofort dem RP vorlegen. Wir haben dort schon vorgewarnt, dass man dann auch rasch genehmigt und die Regierungspräsidentin hat mir dies letzte Woche auch persönlich zugesagt.

7. Dank

Zum Schluss: Ich glaube, wir alle sind uns einig, dass wir uns dieses Novum des Nachtragshaushaltes, so einzigartig es auch sein mag, gerne erspart hätten. Vor allem wegen den schwer beherrschbaren Auswirkungen. Aber auch wegen des Aufwands, der hierin - zusätzlich zum Krisenmanagement - steckt. Daher danke ich allen, die in diesen Tagen zu diesem Werk beigetragen haben - allen voran der Kämmerei und allen Amtsleitern, die in vielen Abstimmungsrunden mitgewirkt haben.

Ihnen, dem Gemeinderat danke ich für den Vertrauensvorschuss an die Verwaltung, dass Sie uns für dieses Zahlenwerk die Zeit gegeben haben, bis wir wenigstens die schlimmsten Tage der Krise hinter uns haben und es wenigstens ein paar dürftige Aussagen von Bund und Land gibt.

Ich wünsche uns und damit den Finanzen unserer Stadt, dass alle hoffnungsvollen Erwartungen übertroffen werden. Damit wir die Folgen der Krise möglichst bald überwinden können.

Ich will meinen Teil gerne beitragen und bin optimistisch, dass diese Zeit nicht nur in die Geschichtsbücher eingehen wird, sondern wir im Rückblick irgendwann feststellen, dass es zwar hart war, uns aber mehr Gutes geblieben ist.

Zu unserem Wohl und zum Wohl der Stadt.

1.000 Euro für „Ein Herz für Ettlingen“ von Art Ettlingen

Durch Wohltätigkeitsbasar und Maskenverkauf



Bei der Übergabe der Spende: Dr. Dagmar Berg, Petra Moderegger beide im Vorstand von Art Ettlingen mit Kulturamtsleiter Determann und OB Arnold (v.l.)

„Wir mussten einfach etwas machen“, so die beiden Frauen des Vorstandes des Kunstvereins Art Ettlingen Dr. Dagmar Berg und Petra Moderegger beim Pressetermin im Rathaus mit Oberbürgermeister Johannes Arnold und Kulturamtsleiter Dr. Robert Determann. „Als wir unsere Galerie nach über zwei Monaten Schließung wegen der Corona-Pandemie wieder öffnen durften, war die Idee eines Wohltätigkeitsbasars schnell geboren. Unsere Mitglieder stifteten Bilder, Gartenaccessoires und vieles mehr“, ließ Dr. Berg wissen. Schon zuvor haben unsere Mitglieder Masken genäht und gegen eine Spende verkauft. Damit kam der erste Grundstock für den Spendenbetrag von 1.000 Euro von „Ein Herz für Ettlingen“ zusammen. Viele gaben mehr, als sie hörten, dass das Geld in Ettlingen bleibt.

OB Johannes Arnold dankte nicht nur für dieses Engagement, sondern auch für die Idee eines Gabentisches vor der Galerie,

auf dem Ettlinger/-innen Lebensmittel legen konnten für Menschen, die finanziell nicht so gut gestellt sind, sowie für die medizinische Beratung von Dr. Berg als Ärztin. Der Rathauschef erinnerte daran, dass der Zusammenhalt in Ettlingen während der Corona-Pandemie groß sei. Dennoch war er froh, dass es in Ettlingen nie einen „Hot-spot“ gab, beispielsweise in Alten- oder Pflegeheimen. Unsere Vereine haben sich viel einfallen lassen, um jenen zu helfen, die nicht mehr raus durften oder die sich auch einsam fühlen.

Mit Blick auf die Spende von Art Ettlingen merkte Arnold an, dass von den 100.000 Euro, die in kürzester Zeit durch Spenden zusammenkamen, bereits 20.000 Euro an Familien, an freischaffende Künstler, an Freiberufler, die alle in Ettlingen leben, gegangen seien. Diese Spendenaktion sei ein sichtbares Zeichen und Symbol unserer Solidarbewegung in der Stadt.

Personalausweise und Reisepässe

Beim erstmaligen Antrag bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden. **Personalausweise, beantragt vom 10. bis 18. Juni** können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe, beantragt vom 2. bis 8. Juni**, können unter Vorlage der alten Do-

kumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden.

Öffnungszeiten
montags, dienstags 8 bis 16 Uhr
mittwochs 7 - 12 Uhr,
donnerstags 8 - 18 Uhr,
freitags 8 - 12 Uhr.
Tel.: 101-222.

Um Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Termin unter www.ettlingen.de/otv vereinbart werden.



„Ich freue mich, dass mein Lieblingsladen wieder geöffnet hat, weil mir die frisch zubereiteten Speisen und die stets freundliche Bedienung total gefehlt haben.“

Karin Thissen



**Lokal kaufen.
Lokal genießen.**

lieblingsladen-ettlingen.de

Wir schenken Ihnen den Einkauf

Gewinner gezogen

Gleich nachdem die Läden Anfang Mai wieder öffnen durften, hat das Amt für Marketing und Kommunikation zur Unterstützung des Einzelhandels die Einkaufsaktion „Wir schenken Ihnen den Einkauf“ initiiert.

Die Gewinner dieser Aktion, die den ganzen Mai lief, werden nun im Amtsblatt veröffentlicht: in jeder Woche jeweils 20 Gewinner, die den Ettlinger Geschenk-Gutschein im Wert von 50 Euro per Post erhalten.

Horst Urban aus Ettlingen, Patricia Hummel aus Neuenbürg, Marion Rauchfuß aus Ettlingen, Monika Martin aus Östringen, Peter Baumeister aus Heimsheim, Renate Brunner aus Ettlingen, Luna Giesinger aus Ettlingen, Mariam Hauber aus Ettlingen, Nadine Ernst aus Ettlingen, Silvia Braunsdorf aus Ettlingen, Annette Böttcher aus Ettlingen, Margrit Rink aus Bietigheim, Ellen Brenk aus Kämpfelbach, Annette Kopf aus Ettlingen, Ulrike Schmidt aus Ettlingen, Jörg Siemonsen aus Ettlingen, Grazielle Schweikart-Czakaj aus Karlsruhe, Helma Schilli aus Ettlingen, Bernhard Eckert aus Malsch, Crista Bächer aus Ettlingen, Kordula Lüdtke aus Karlsruhe.



Fotowettbewerb „Entdecke deine Stadt“

Bereits vergangene Woche waren einige Ergebnisse aus dem Fotowettbewerb „Entdecke Deine Stadt“ im Amtsblatt präsentiert worden. Habt Ihr das ein oder andere Motiv wiederentdeckt? Oben sind die „Gewinner-Fotos“ zu sehen: Julia 10 Jahre, Milla 8 Jahre und David 7 Jahre von Links. Die Entscheidung fiel der „Bibliotheks-Jury“ nicht leicht. Sie dankt allen, die sich beteiligt haben. Die Gewinner erhielten einen Buchpreis und dank der freundlichen Unterstützung der Stadtwerke eine Freikarte für das Albgaubad!

Appell an Hundehalter

Verdorbenes Vieh-Futter durch Verunreinigung der Wiesen

Sie sind ein beliebtes Naherholungsziel, die Wiesen zwischen Spessart und Schöllbronn. Doch diese Wiesen sind keine Ausläufflächen für Hunde, weil sie Teil eines EU-weit geschützten FFH-Gebietes mit zahlreichen wertvollen mageren Flachland-Mähwiesen und Biotopen mit seltenen, geschützten Arten sind.

Bei einer Botanik-Fortbildung der Landwirtschaftsverwaltung fiel auf, dass die Hunde über die Wiesen toben und bisweilen auch ihren Kot hinterlassen, der oft nicht durch die Hundehalter beseitigt wird. Damit diese Flächen jedoch diese floristische und faunistische Biodiversität haben, müssen sie landwirtschaftlich genutzt werden, sprich als Futter für Pferde oder Rinder. Wenn jedoch das Schnittgut hygienisch nicht einwandfrei ist, kann dies gesundheitsgefährdend für die Tiere sein.

Die Vertreterin des Referates Grünlandbotanik und Grünlandökologie Dr. Kerstin Grant richtet deshalb ihren Appell an die Hundehalter, gerade hier auf diesen Wiesen ihre Vierbeiner anzuleinen, damit sie darüber hinaus auch nicht brütende Vögel aufschrecken.

Wenn sich die Qualität dieser FFH-Habitate verschlechtern, muss dafür der Flächeneigentümer einstehen und nicht die Hundehalter. Frau Dr. Grant erinnerte an das Naturschutzgesetz, in dem in aller Deutlichkeit steht, „landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen während der Nutzungszeit (März-Oktober) oder der Beweidung nur auf Wegen betreten werden. Wer die freie Landschaft betritt, ist verpflichtet, von ihm abgelegte Abfälle wieder aufzunehmen und zu entfernen“.

Dieses gravierende hygienische Problem muss nicht sein, wenn jeder Rücksicht nimmt.

Bedarfsabfrage zur Bioabfallsammlung endet am 10. Juli

Noch bis zum **Freitag, 10. Juli**, können die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Karlsruhe an der Bedarfsabfrage zur Bioabfallsammlung teilnehmen. Sowohl die Biotonne als auch die Starter-Sets für die Nutzung des Bringsystems können verbindlich bestellt werden. Die Hauseigentümer/-innen haben per Post ein Bestellformular erhalten, mit dem sie angeben können, welches Angebot sie nutzen möchten. Das Formular kann auch online ausgefüllt werden. Die persönlichen Zugangsdaten dazu sind im Anschreiben der Bedarfsabfrage enthalten. Das ausgefüllte Bestellformular soll im adressierten Rückumschlag per Post an den Abfallwirtschaftsbetrieb geschickt oder besser gleich online ausgefüllt werden.

Weitere Informationen zur zusätzlichen Bioabfallsammlung erhält man unter www.die-biotonne.de und den dort enthaltenen Erklär-Videos sowie telefonisch unter der kostenfreien Servicrufnummer für Bioabfall 0800 2 98 20 40.

Inforeich, das neue Ettlinger Adressbuch

Vom KGM Verlag neu erschienen ist das Adressbuch Ettlingen und Albtal 2020/21. Neben den städtischen Kontaktdaten sowie Öffnungszeiten, Infos zur Stadt und dem Vereinsverzeichnis, enthält das Adressbuch auch ein



Branchenverzeichnis mit Anschriften der Firmen aus Industrie, Handel und Gewerbe sowie Freiberuflern. Anschließend sind die Adressen der volljährigen Einwohner, der Firmen und ein Straßenverzeichnis aufgelistet.

Das Ettlinger Adressbuch gibt es für 9 € bei der Stadtinfo im Schloss; geöffnet Mo – Fr: 9:30 bis 16 Uhr Sa: 9:30 bis 12:30 Uhr Bitte achten Sie auf die bestehenden Hygieneregeln und Sicherheitshinweise vor Ort.

Schadstoffmobil

Das Schadstoffmobil macht in Ettlingen Halt am Dienstag, 21. Juli, von 10.55 bis 11.55 Uhr im verlängerten Lindenweg (in Richtung Wertstoffhof)

Die Daten für die Stadtteile sind unter den jeweiligen Stadtteilrubriken abgedruckt.

Bei der Schadstoffsammlung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe können alle privaten Haushalte und Kleingewerbebetriebe giftige und umweltschädliche Abfälle in haushaltsüblichen Mengen abgeben. **Die Termine sind auch im Abfuhrkalender 2020 abgedruckt oder können im Internet unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de unter der Rubrik „Aktuelles/Termine/Schadstoffmobil“ abgerufen werden.**

Bitte die Schadstoffe möglichst nicht umfüllen, sie sollten immer in der Originalverpackung bleiben. Unterschiedliche Schadstoffe dürfen nicht miteinander vermischt und Flüssigkeiten nur in dichten Behältern abgegeben werden. Bitte keinesfalls defekte Behälter oder einfache Plastiktüten verwenden! Die Problemstoffe müssen immer direkt dem Personal des Schadstoffmobils übergeben werden. Fragen zur mobilen Schadstoffsammlung werden über das Servicetelefon des Abfallwirtschaftsbetriebes unter der kostenfreien Rufnummer 0800/29 82 020 beantwortet.

Die nächste Schadstoffmobil-Tour wird voraussichtlich im November stattfinden, sie wird rechtzeitig angekündigt.

Zudem bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises **einmal im Monat von 14 bis 16 Uhr einen Samstagstermin auf Parkplatz bei der Albgauhalle an der Middelkerker Straße** an. Auch diese Information ist auf dem Abfallkalender zu finden. Die nächsten Termine sind **25. Juli, 15. August und 26. September**.

Veranstaltungen des Museums



Sonntag, 5. Juli, 15 Uhr

Wenn alle Brunnlein fließen

Brunnen lieferten in der Vergangenheit nicht nur das lebensnotwendige Wasser, sondern waren auch ein Kommunikationszentrum. Erfahren Sie bei dem Stadtspaziergang Wissenswertes und Legendenhaftes zu Geschichte, Deutung und Bedeutung der wichtigsten historischen Brunnen, sowie Interessantes zur Wasserversorgung früher und heute.

Dauer: ca. 60 Minuten, Ticket: 3 €,

Treffpunkt: Schlosshof.

Eine Anmeldung ist bis spätestens 3. Juli unter 07243/101-273 oder museum@ettlingen.de zwingend erforderlich.

Dienstag, 7. Juli, 18:30 Uhr

Auf den Spuren der Bürgerwehr

Uniformierte Gästeführer der Historischen Bürgerwehr Ettlingen e.V. berichten Interessantes aus ihrer 300-jährigen Geschichte, bspw. wo früher das Schießhaus war. Vom Schloss führt der Weg dieser spannenden Entdeckungsreise u.a. zum Gasthaus Rose, dem Geburtshaus Philipp Thiebauths und zum Luerturm.

Eine Kooperation von Museum Ettlingen und Historischer Bürgerwehr Ettlingen e.V.

Dauer: ca. 90 Minuten, Tickets: 6 €, Treffpunkt: Schlosshof.

Eine Anmeldung ist bis spätestens 3. Juli unter 07243/101-273 oder museum@ettlingen.de zwingend erforderlich.



Start von Stadtradeln



Die Aktion STADTRADELN Ettlingen startete am Sonntag, 28. Juni und läuft 21 Tage bis zum 18. Juli. Bereits jetzt haben sich mehr Teams angemeldet als im letzten Jahr.

Trotz oder eventuell wegen der Pandemiebeeinträchtigung zeichnet sich eine sehr hohe Beteiligung ab. Über einen gelungenen Auftakt freuen sich (v.r.n.l.) die OrganisatorIn-

nen Wassili Meyer-Buck, Planungsamtsleiter, Dieter Prosik, Klimaschutzmanager, Frederik Lowin, Evangelische Kirchengemeinde, Katharina Eichler, BUND-Ortsgruppe, Helmuth Kettenbach, Begegnungszentrum sowie Johannes Kloppenborg von der ADFC-Gruppe. Weitere Informationen und Anmeldung unter stadtradeln.de/ettlingen

Langsame Wiedereröffnung des Kinder- und Jugendzentrums Specht:

Workshops und mehr derzeit nur mit Anmeldung



Robert Siwek und Nicole Berg vom Specht (links) mit Barbara Baron-Cipold (2.v.re.) und Heike Orlovius vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren vor dem Kinder- und Jugendhaus.

Schrittweise Wiederöffnung, das ist auch für das Kinder- und Jugendzentrum Specht derzeit das wichtigste Stichwort. Nach Monaten des Lockdowns gibt es inzwischen wieder Angebote, wenn auch mit Einschränkungen.

Die neue Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Barbara Baron-Cipold, die derzeit mit ihren zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Tour ist, um die Protagonisten, Räumlichkeiten, Strukturen und Zukunftsvisionen der unterschiedlichen Institutionen ihres Wirkungskreises kennenzulernen, war am Montag dieser Woche im Kinder- und Jugendzentrum zu Besuch. Dabei ging es um die Zeit der Krise, den Neubeginn und Möglichkeiten, für den Fall der Fälle die Weichen anders zu stellen, auch vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen mit der Leitung eines Jugendtreffs. Begleitet wurde sie von der stellvertretenden Amtsleiterin Heike Orlovius.

Das Leitungsduo Nicole Berg und Robert Siwek schilderte, wie das Specht langsam wieder auf Kurs kommt, dabei fahre man nicht nur auf Sicht, sondern „auch durch Nebel“, wie es Robert formulierte. Lockdown, Kurzarbeit und die häufig recht kurzfristigen Bekanntgaben der neuesten Rechtsverordnungen waren für die fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nebst Azubi völlig neues Terrain, ganz abgesehen von der Sorge um das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen, die nicht nur voneinander, sondern eben auch von „ihrem Specht“ komplett abgeschnitten waren. „Wir haben jeden Dienstag Telefonsprechstunden angeboten, die auch nachgefragt wurden“, berichtete Nicole Berg. Glücklicherweise gab es keine Anrufe wegen

Gewalt in der Familie, eher Beschwerden über nicht funktionierendes Homeschooling oder Langeweile. Das Team des Jugendzentrums nutzte die Zeit des Lockdowns, um verstärkt via Instagram Kontakt zu den Kids und Jugendlichen aufzubauen und mittels Challenges und mehr für etwas Unterhaltung zu sorgen. „Und wir haben in dieser Zeit viele Webinare ‚besucht‘ und uns intensiv mit den jeweils neuen Verordnungen auseinandergesetzt“, so Nicole.

Schlimm war, dass die komplette Sommerferienbetreuung auf der Kippe stand. Komplett abgesagt wurden die Freizeit an der Nordsee und leider auch die Kinderstadt, und das nach Monaten der Planung und Vorbereitung. Offene Jugendarbeit kann derzeit noch nicht stattfinden, auch die aufsuchende Jugendarbeit war auf null heruntergefahren worden. „Damit fangen wir jetzt wieder an“, informierte Nicole.

Auch Workshops und Offene Treffs gibt es wieder, unter Berücksichtigung der Hygieneregeln, nur mit Anmeldung und Maske. „Einige Angebote verlegen wir ins Freie“, auch dies eine Möglichkeit, den Betrieb allmählich wieder auf Touren zu bringen. Hausaufgabenbetreuung ist hingegen derzeit noch nicht möglich, das beliebte Mittagessen aber schon, auch wenn nach aktuellen Vorschriften anstelle von Selbstbedienung serviert werden muss, anstatt bis zu 50 Essern nur zehn schmausen dürfen und nach dem Essen alle für eine halbe Stunde raus müssen, damit desinfiziert werden kann. Alles etwas komplizierter und umständlicher als sonst, „aber wir sind eben noch mitten in der Pandemie“, gab Frau Baron-Cipold zu bedenken. „Wie können wir uns besser vor-

bereiten, falls eine zweite Welle kommt?“ „Ein besserer persönlicher Austausch per Skype oder per Telefon wäre sinnvoll“, so die Spechtleitung, denn der Gesprächsbedarf sei sehr hoch gewesen. Telefonlisten für den Austausch werden derzeit aktualisiert bzw. angelegt, um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, „alles unter Berücksichtigung der Datenschutzvorschriften“, so Robert Siwek.

Doch ungeachtet des reduzierten Angebots ist das Specht derzeit unter Hochspannung, „und hier stoßen wir im Moment an unsere Grenzen“, so Robert und Nicole auf die entsprechende Frage der neuen Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend, Familie und Senioren. Denn auch wenn die Kinderstadt als Ferienangebot gestrichen ist, wurde für die ersten drei Sommerferienwochen gemeinsam mit der Stadt Ettlingen eine Sommerferiennotbetreuung nach dem Vorbild der Spechtferien organisiert, für die der Bedarf bereits im April bei allen Eltern durch das BJFS abgefragt wurde. Denn die ca. 60 Plätze (anstelle von üblichen 140), die von der Stadt in Kooperation mit dem Specht angeboten werden können, stehen denjenigen Eltern zur Verfügung, die systemrelevant oder unabdingbar in ihrem Beruf sind, die nachweislich keinen Urlaub zur Verfügung haben oder aber alleinerziehend sind. Die Stadt unterstützt das Specht personell und organisatorisch, denn während normalerweise bereits ab Oktober die Spechtferien geplant werden, musste dieses Mal kurzfristig etwas auf die Beine gestellt werden.

In der zweiten Ferienhälfte findet die reguläre Ferienbetreuung an den acht Grundschulen durch die städtische Schulkindbetreuung statt, unter Pandemiebedingungen eben. Zum Glück können die Specht-Erlebniswochen in der 2. und 3. Ferienwoche stattfinden mit Ausflügen zu einer Lamafarm, nach Tripsdrill und mehr.

Vieles sei derzeit auch auf Basis der Rechtsverordnungen Abwägungssache, merkte Robert an, „man kann Dinge anbieten, muss aber nicht.“ Das Leitungsduo geht davon aus, dass voraussichtlich ab der zweiten Woche nach den Ferien das Specht wieder zur den regulären Öffnungszeiten und Angeboten zurückkehren kann, immer vorausgesetzt, „dass nichts passiert...“

Nach wie vor gibt es das Angebot der Telefonsprechstunde, dienstags von 13 bis 14 Uhr unter 07243 4704, auch persönliche Termine können wieder vereinbart werden, wenn Gesprächsbedarf herrscht. Denn eins habe sich ganz deutlich während der Corona-Krise gezeigt: die digitalen Medien haben an Reiz verloren, soziale Kontakte von Angesicht zu Angesicht fehlen hingegen. „Die Kinder und Jugendlichen wollen einfach nur raus und gemeinsam etwas unternehmen, und sie wollen gerne wieder in die Schule gehen“, ergänzte Heike Orlovius.

2. Wahlgang in Epernay nicht notwendig

Nachdem Mitte März der erste Wahlgang der französischen Kommunalwahlen stattgefunden hatte, gingen am zurückliegenden Sonntag die Franzosen erneut zur Wahlurne, um ihre Kommunalparlamente respektive ihre Bürgermeister zu wählen. Notwendig ist der zweite Wahlgang jedoch nur in jenen Städten, wo keine der angetretenen Listen über 50 Prozent kommt. In Epernay, Ettlingens französischer Partnerstadt in der Champagne hat die Liste von Franck Leroy „Tous Engagés pour Epernay“ 61,02 Prozent erhalten. Damit stand fest, dass der amtierende Bürgermeister auch der neue sein wird. 29 der insgesamt 35 Mitglieder des Epernayer Kommunalparlaments sind Mitglieder von Leroy's Liste, vier Sitze hat die Liste „Epernay en commun“ und zwei Sitze die Liste „Ensemble pour le renouveau d' Epernay“.

Über 28 Prozent der Spornaciens waren im März wählen gegangen, fast 72 Prozent hatten sich der Stimme enthalten.

Der Gemeinderat in Frankreich wird für sechs Jahre gewählt

Kino in Ettlingen

Donnerstag, 2. Juli

17.30 Uhr Die Känguruh-Chroniken – Reloaded 3D

20 Uhr Die schönsten Jahre eines Lebens

Freitag, 3. Juli

15 Uhr Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen
17.30 Uhr Narziss und Goldmund

20 Uhr Die schönsten Jahre ...

Samstag, 4. Juli

15 Uhr Die Heinzels ...
17.30 Uhr Die Känguruh-Chroniken ...
20 Uhr Die schönsten Jahre ...

Sonntag, 5. Juli

15 Uhr Die Känguruh-Chroniken ...
17.30 Uhr Narziss und Goldmund
20 Uhr Die schönsten Jahre ...

Montag, 6. Juli

Ruhetag

Dienstag (Kinotag), 7. Juli

15 Uhr Die Heinzels ...
17.30 Uhr Die Känguruh-Chroniken ...
20 Uhr Die schönsten Jahre ...

Mittwoch, 8. Juli

Ruhetag

Donnerstag, 9. Juli

17.30 Uhr Die Känguruh-Chroniken ...
20 Uhr Das Beste kommt noch

Telefon 07243/33 06 33
www.kulisse-ettlingen.de

Vollsperrung Friedrichstraße zwischen Pforzheimer- und Albstraße

Um das Kirchenkreuz auf den Turm der Johanneskirche zu montieren, ist ein Kran erforderlich. Dafür muss die Friedrichstraße zwischen der Pforzheimer- und der Albstraße am Mittwoch, 8. Juli von 8 bis 16 Uhr für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt werden. Eine Umleitung ist entsprechend ausgeschildert.

Leben mit Handicap

Informationen über Verhaltensregeln zu Corona in leichter Sprache gibt es unter www.ettlingen.de/corona

Behindertenbeauftragte der Stadt Ettlingen

Petra Klug, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren

Schillerstraße 7-9, Tel. 07243/101-146,

E-Mail: petra.klug@ettlingen.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Homepage (Leichte Sprache): www.ettlingen.de | [Startseite](#) > [Bildung & Soziales](#) > [Soziales](#) > [Inklusion / Barrierefreiheit](#)

1. Barrierefreie Infrastruktur
2. Barrierefreier Stadtrundgang
3. Barrierefreie Geschäfte usw.

Agendagruppe Barrierefreies Ettlingen

Ansprechpartner für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Klaus-Peter Weiss, Tel. 0177-6574330,

E-Mail: architekt_weiss@t-online.de

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243/345-8310, E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Beratung für barrierefreie Wohnraumanpassung

Diakonisches Werk Ettlingen, Pforzheimer Straße 31, Information und Terminabsprachen: Tel. 07243/54950

Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Inklusion und Teilhabe. Partner im Netzwerk sind neben der Stadt Ettlingen Dienste, Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, die ihren Wirkungskreis in Ettlingen haben und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen machen.

Sprecherin: Karin Widmer,

Tel. 07243/523736,

E-Mail: info@netzwerk-ettlingen.de,

www.netzwerk-ettlingen.de.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe

Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen können sich kostenfrei mit Fragen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe an das Team der EUTB wenden. Beratung jeden **2. und 4. Mittwoch** im Monat, aktuell nur telefonisch unter Tel. 0721/9123068 Frau Kunschner, oder per E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de, www.paritaet-ka.de/dienste/ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Termine/Berichte:

Café Vielfalt des Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderung

Das Netzwerk lädt alle Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Handicap ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Informationen und Gesprächen. Die Netzwerkpartner stehen zur Verfügung für Fragen und Infos rund ums Thema Inklusion und Menschen mit Behinderung. Das Café öffnet jeweils **am 1. Dienstag des Monats** von 16 bis 18 Uhr im K26, Kronenstraße 26. **Wegen Corona steht der nächste Termin jedoch noch nicht fest.**

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: NUSSBAUM *Medien* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de.

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates

Verantwortlich für „**Was sonst noch interessiert**“ und den **Anzeigenteil:**

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

Büro für Anzeigenannahme:

Marie-Curie-Str. 9 76275 Ettlingen, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Familie

Landratsamt

Beratung Frühe Hilfen

Auch in Zeiten von Corona sind wir für Sie da. Kostenfreie Beratung für alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, aktuell erfolgt diese per E-Mail, Telefon und Video; von Pflege und Handling, über Sauberwerden und Schreien bis hin zu Erschöpfung, Sorgen und Ängste reichen die Themen.

Die Beratung ist vertraulich.

Die Ansprechpartnerin für Ettlingen ist Jana Huster 0721 936 67 360, jana.huster@landratsamt-karlsruhe.de.

Frauen- und Familienzentrum effeff

Es geht wieder los!

effeff – Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V.

Middelkerker Straße 2,
Telefon-Nr.: 07243/12369,
Homepage: www.effeff-ettlingen.de,
email: info@effeff-ettlingen.de.

Telefonisch erreichen Sie uns Di & Do 10-12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine e-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.

Neuanmeldung für die Spielgruppe möglich

Für unsere betreute Spielgruppe sind ab sofort wieder Neuanmeldungen möglich!

In der Spielgruppe werden Ihre Kinder zwischen 1-3 Jahren an drei Vormittagen in der Woche liebevoll betreut. Bei schönem Wetter können sie ausgiebig auf unserem eigenen Spielplatz spielen. Es wird aber auch gebastelt, vorgelesen, geknetet, jahreszeitliche Feste gefeiert uvm.

Setzen Sie sich gerne für einen Schnupperbesuch mit uns in Verbindung!

Kombinieren können Sie die Spielgruppe übrigens gut mit dem Eltern-Kind-Büro! Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Viele Gruppen im effeff starten wieder!

Foto: Sandra Knauß

Alleinerziehenden-Treff am Sonntag

Am Sonntag, 5. Juli, findet von 14.30-17.30 Uhr unser Treff für alleinerziehende Väter und Mütter statt. Hier hat man die Gelegenheit, sich über Themen wie Kinderbetreuung, Finanzen, Urlaub usw. auszutauschen. Die Kinder dürfen gerne mitgebracht werden.

Vielen Dank allen Sponsoren!

Sponsoren sind eine wichtige Säule in unserem Finanzierungskonzept. Seien es hier ansässige Unternehmen, Stiftungen, Programme des Landes Baden-Württemberg oder Privatpersonen. Sie tragen dazu bei, dass unser Familienzentrum ein vielfältiges Spektrum für die BürgerInnen unserer Kommune anbieten kann. Die außergewöhnliche Situation der letzten Monate hat auch bei uns Spuren hinterlassen. Wir haben uns bemüht, unsere Arbeit nicht ruhen zu lassen. Mit kleinen Schritten machten wir weiter. Umso mehr freut es uns, dass einige unserer treuen Unterstützer auch in diesen schwierigen Zeiten an uns gedacht haben.

Zum Beispiel: Die "**Bürgerstiftung Ettlingen**"

Die Bürgerstiftung Ettlingen hat über "Ein Herz für Ettlingen" viele tausende Euro gesammelt, um sie an Kleinstunternehmen, Freiberufler oder Selbständige, die durch die Corona Krise schwer gebeutelt wurden, weiterzugeben. Wir vom effeff durften uns über 3.000,- Euro freuen! Wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank für diese hervorragende Idee und die unbürokratische Umsetzung der Zuwendung! Es ist schön zu wissen, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird.

Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Unsere Türen sind wieder geöffnet!

Wir freuen uns sehr, dass wir ab 1.7. wieder persönlich für Sie da sein können.

Nach kurzer telefonischer Anmeldung in unserer Verwaltung unter 07243 / 945450 (*Erreichbarkeit: Mo - Fr 08:30 – 12 Uhr und Di + Do 13:00 – 16:30 Uhr*) empfangen wir Sie gerne wieder in unseren Räumlichkeiten in der Epernayerstraße 34.

Auch Beratungsgespräche rund um das Thema Kindertagespflege bieten wir wieder vor Ort an. Selbstverständlich können auch weiterhin telefonische Beratungsgespräche vereinbart werden. Außerdem können wir wieder einen Qualifizierungskurs zur Tagespflegeperson anbieten. Der nächste Einstieg in den Kurs ist Ende Juli oder im September möglich.

Sie arbeiten gern mit Kindern und suchen eine neue berufliche Perspektive? Dann wäre vielleicht eine Qualifizierung zur Tagesmutter / zum Tagesvater genau das Richtige für Sie.

Start des Qualifikationskurses

Wir freuen uns, dass wir nach einer Pause nun wieder einen Qualifizierungskurs zur Tagespflegeperson anbieten können! Der Einstieg in den nächsten Kurs ist Ende Juli oder im September möglich und im Dezember 2020 kann dieser mit dem Zertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“ abgeschlossen werden. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation haben wir unser Kurskonzept auf eine Kombination aus Vorortveranstaltungen, Online-Unterricht sowie Selbstlerneinheiten umgestellt. Somit lässt sich die Teilnahme am Qualifizierungskurs nun noch besser mit familiären oder beruflichen Verpflichtungen verbinden.

Haben Sie Interesse? Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu den Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Perspektiven einer Kursteilnahme.

TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Epernayer Straße 34

Tel.: 07243 / 945450

info@tev-ettlingen.de;

www.tev-ettlingen.de

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Termine

Begegnungszentrum am Klösterle
Klostergasse 1, 01 76 - 38 39 39 64
info@ak-demenz.de

www.ak-demenz.de

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.

Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche nach telef. Vereinbarung im Begegnungszentrum.

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, einmal im Monat, mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr im Stephanusstift am Stadtgarten, im Weißen Wohnzimmer, 1. OG., **der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben**

Stammcafé im Begegnungszentrum einmal im Monat dienstags ab 14.30 Uhr, **der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben**

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Betroffenen

Lesecke in der Stadtbibliothek spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

Senioren

Gespräche im Park mit der Seniorenbeauftragten

Ab Freitag gibt es die "Plauderbank für Senioren"

Um gerade in diesen Zeiten den Kontakt zu den Senioren in Ettlingen aufrechtzuerhalten und zu erfahren, was die Älteren gerade

bewegt und welche Anliegen sie haben, hat sich die Seniorenbeauftragte des Amts für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Petra Klug, ein besonderes Angebot einfallen lassen, an Orten, die die Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln leicht machen: im Freien.



Denn Frau Klug lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, mit ihr auf den "Plauderbänken" in den Parks der Stadt zwanglos ins Gespräch zu kommen. Die Plauderstunden finden immer Dienstag nachmittags um 15 Uhr im Horbachpark, Mittwoch vormittags um 10 Uhr im Rosengarten und Freitag vormittags um 10 Uhr im Stadtgarten statt, natürlich nur bei schönem Wetter.

Petra Klug: "Es wäre schön, wenn Sie das Angebot rege nutzen würden: nehmen Sie Platz und sprechen Sie mit mir über das, was Sie derzeit so beschäftigt!"

Der erste Termin ist am Freitag, 3. Juli, von 10 bis 11 Uhr im Stadtgarten.

Weitere Termine:

Dienstag, 7. Juli, 15 - 16 Uhr Horbachpark
Mittwoch, 8. Juli, 10 - 11 Uhr Rosengarten
Freitag, 10. Juli, 10 - 11 Uhr Stadtgarten
Kontakt Petra Klug:
Telefonnummer 101-146.

Begegnungszentrum

Aktuelles

Trotz der vielen Lockerungen bzgl. der Corona-Pandemie in Baden-Württemberg hat der Seniorenbeirat in Absprache mit dem Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren (BJFS) beschlossen, **das Begegnungszentrum sowie sämtliche SeniorTreffs vor den Sommerferien nicht mehr zu öffnen.**

Bei Rückfragen können Sie sich auch gerne mobil an unseren Vorsitzenden Helmuth Kettenbach wenden, Tel. 0171 1233397.

Das **Büro im Begegnungszentrum** ist von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter der Telefonnummer 07243-101538 erreichbar. Haben Sie ein Anliegen oder Fragen, können Sie in dieser Zeit unsere Sekretärin Frau Weigel anrufen.

Die **Boule-Gruppen** sind wieder aktiv.

Die **Line Dance-Gruppe** trifft sich 14-täglich in den geraden Kalenderwochen auf dem Bouleplatz am Wasen. Das nächste Treffen ist am **6. Juli um 17 Uhr.**

Die **Gymnastikgruppe von Frau Loh** trifft sich mittwochs mit der **1. Gruppe 9:30 -**

10:15 Uhr, mit Matte und dem nötigen Abstand zueinander. Die **2. Gruppe beginnt um 10:30 bis 11:15 Uhr.** Die Uhrzeiten sind vorläufig, um größere Ansammlungen zu vermeiden. Die Teilnehmer werden auf einer Liste mit Namen, Adresse und Telefonnummer wöchentlich eingetragen. Wenn sich dies einige Wochen eingespielt hat, wird die Gymnastikstunde um 15 Minuten verlängert. Eine Teilnahme an den Stunden kann nur im gesunden Zustand erfolgen und der Außenbetrieb findet nur bei trockener Witterung statt!

Die **Telefonkette im Begegnungszentrum** bleibt aktiv: In Zeiten von Corona-bedingter Isolation bewähren sich diese kleinen Kontakte erfahrungsgemäß besonders gut: Sie erreichen die Telefonkette unter 07243-72 88 729.

Jugend

Kinder- und Jugendzentrum Specht

Programm Specht

News

Es gibt gute Nachrichten! Das Specht hat wieder geöffnet und wir bieten euch verschiedene coole Workshops an, zu denen ihr euch im Vorhinein aber telefonisch anmelden müsst. Auch unser Mittagstisch findet wieder statt. Kommt doch vorbei und genießt unseren Specht-Schmaus!

Offene Angebote sowie die Hausaufgabenhilfe können dagegen noch nicht stattfinden! Bei allen Angeboten werden selbstverständlich alle Hygienevorschriften eingehalten. Über die genauen Regeln werdet ihr bei der telefonischen Anmeldung und vor Ort informiert.

Bitte habt alle eine Maske dabei

Programm

!Anmeldung bei jedem Workshop notwendig!

Mädchentreff 3*

FR 03.07., 15.30-17.30 Uhr
ab 11 Jahren, kostenlos
Kreatives, Spielen uvm.

Welcome the Summer-Party*

MO 06.07., 16-18 Uhr
Ab 10 Jahren, 1€

Wir chillen auf dem Hof, trinken sommerliche Getränke, genießen den Start des Sommers und haben einen entspannten Nachmittag.

Holzschmuck & Accessoires aus Olivenholz*

DI 07.07. + 14.07., 16.00-17.30 Uhr
Von 10-27 Jahren, Preis pro Werkstück (je nach verbrauchtem Material) 1-2€
Hier kannst du Anhänger für Ketten, Armbänder oder Schlüssel fertigen, auch Ohrhinge oder Fingerringe sind möglich.

Kreativwerkstatt 4*

DI 07.07., 15-16.30 Uhr
ab 6 Jahren, kostenlos
Basteln, Malen, Kreativ sein

Jungstreff 4*

MI 08.07., 15.30-17.30 Uhr
ab 11 Jahren, kostenlos
Chillen, Zocken uvm.

Kidstreff 4*

DO 09.07., 15.30-17.30 Uhr
6-10 Jahre, kostenlos
Spielen, Basteln uvm.

Mädchentreff 4*

FR 10.07., 15.30-17.30 Uhr
ab 11 Jahren, kostenlos
Kreatives, Spielen uvm.

Stiftemäppchen aus Filz nähen*

MO 13.07., 15.30-17.30 Uhr
ab 10 Jahren, 3€

Gemeinsam nähen wir mit Filz ein Stiftemäppchen für eure Buntstifte. P.S. Nähen ist nicht nur für Mädchen

Kreativwerkstatt 5*

DI 14.07., 15-16.30 Uhr
ab 6 Jahren, kostenlos
Basteln, Malen, Kreativ sein

Jungstreff 5*

MI 15.07., 15.30-17.30 Uhr
ab 11 Jahren, kostenlos
Chillen, Zocken uvm.

Kidstreff 5*

DO 16.07., 15.30-17.30 Uhr
6-10 Jahre, kostenlos
Spielen, Basteln uvm.

Mädchentreff 5*

FR 17.07., 15.30-17.30 Uhr
ab 11 Jahren, kostenlos
Kreatives, Spielen uvm.

Lokale Agenda

Weltladen Ettlingen

Edle Hand-Fächer

Nun ist er da, der Sommer, und mit ihm manchmal auch ein bisschen zuviel Hitze. Da kann Frau einen unserer wunderschönen Fächer gut gebrauchen. Feingemusterter traditioneller Batik-Baumwollstoff in schönen Farben ist mit Bambusstäben zu einem edlen Schmuck- und Gebrauchsstück verarbeitet, das fast zu jedem Outfit gut aussieht. Zusammengefaltet wird der Fächer in einem Stoffbeutelchen aus demselben Stoff aufbewahrt.



Foto: Weltladen Ettlingen

Unsere exotischen Fairtrade-Handfächer in wunderschönen Designs werden in Indonesien bei ARUM DALU MEKAR handwerklich hergestellt. Sie bestechen durch ihre Farbvielfalt sowie durch nachhaltige Materialien wie Bambuslamellen und Baumwollstoffe. Sie sind wichtige Lebensgrundlage für Familien im Umland von Jogjakarta.

ARUM DALU MEKAR fördert das traditionelle Handwerk in Indonesien und schafft Arbeitsplätze auch für Menschen mit geringen Bildungschancen, garantiert angemessene Bezahlung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Als anerkannter Fairtrade Handelspartner werden die Fairtrade Richtlinien eingehalten, wie z.B. Ausschluss von Kinderarbeit, keine Diskriminierung gegenüber Frauen, Religionszugehörigkeiten, ethnischen Minderheiten, politischen Zugehörigkeiten usw.

Schauen Sie doch einfach mal rein im Weltladen. Vielleicht finden Sie dann den passenden Fächer, um sich etwas Kühlung zu verschaffen.

Fair einkaufen im Weltladen Ettlingen, Leopoldstr. 20, **geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 13 Uhr**, Tel. 94 55 94, www.weltladen-ettlingen.de

Musikschule Ettlingen

Sprechstunde zum Musikunterricht

Die Musikschule Ettlingen bietet selbstverständlich auch im kommenden Schuljahr allen Kindern und Jugendlichen und ebenso Erwachsenen die Möglichkeit ihr Wunschinstrument zu erlernen. Denjenigen, die noch unentschieden sind, welches Instrument das richtige für sie ist, bieten die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule wie gewohnt Beratungsstunden an, selbstverständlich kostenlos und völlig unverbindlich.

Manche interessierte Eltern und Schüler sind vielleicht verunsichert darüber, ob angesichts der Einschränkungen in Kindergärten und im Schulunterricht der Zeitpunkt passend ist, um mit einem Musikinstrument zu beginnen. Für Fragen wie diese und alle anderen Fragen bieten die Leiter*innen der einzelnen Fachbereiche (Klavier und andere Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagzeug und Gesang) Sprechstunden an.

Anfragen für eine Sprechstunde nimmt das Sekretariat der Musikschule entgegen, unter 07243 / 101-312 oder unter musikschule@ettlingen.de.

Stadtbibliothek

Kino zuhause: Lese-/Filmtipps

In Zeiten wie diesen sind Autokinos wieder im Trend. Wer kein Auto hat oder mit dem Auto auf der grünen Wiese kein Kinofeeling erleben will, kann auch zuhause aktuelle Filme genießen oder auch ältere Filme wiederentdecken. Eine große Auswahl bietet die Stadtbibliothek.

Vorbereitungen für das Heimkino:
Geweke, Christin: I love Snacks. Hölker Verlag, 2019

Standort: Xeo 250

Vorgestellt werden 40 Rezepte für süße und herzhaft Snacks, der überwiegende Teil ist für Vegetarier geeignet.

Scholz, Daniel: Heimkino und Sound. Stiftung Warentest, 2017

Standort: Wh

Umfassende Beschreibung der technischen Komponenten, Standards und Schnittstellen aktueller TV- und Audiotechnik für den Consumer-Bereich.

Auswahl an Filme:

Affleck, Casey: Light of my life. Universum Film, 2020

Standort: ab 12 Jahren

Nach einer Epidemie leben fast ausschließlich nur noch Männer auf der Erde. Ein Vater versucht seine Tochter so gut es geht zu verstecken oder sie als Junge aussehender lassen. Doch auf der Flucht geraten sie des Öfteren an Menschen und eine Katastrophe droht zu passieren ... Freigegeben ab 12 Jahren

Chang, Jeff: Code 8. Koch Films, 2020

Standort: ab 16 Jahren

In Lincoln City werden 4 % der Menschen mit übernatürlichen Kräften geboren. Connor Reed steht dauerhaft unter Strom und

nennt sich selbst Electric. Aber Mutanten wie er leben als Ausgestoßene in einem bewachten Distrikt. Um den Umsturz in der Gesellschaft herbeizuführen, schließt sich Connor einer kriminellen Gang an. Freigegeben ab 16 Jahren

Fingscheidt, Nora: Systemsprenger. EuroVideo Medien, 2020

Standort: ab 12 Jahren

Benni ist ein rebellisches und unberechenbares Mädchen, das aufgrund ihrer Gewaltausbrüche schwer einer Pflegefamilie und Wohngruppe zu vermitteln ist. Sie bekommt Micha, einen Anti-Gewaltstrainer zur Seite gestellt, der mit seinen eigenen Methoden versucht, ihre Aggression einzudämmen. Freigegeben ab 12 Jahren

Riedel, Egon: Das perfekte Geheimnis. Constantin Film, 2020

Standort: ab 12 Jahren

Wieviele Geheimnisse verträgt eine Freundschaft? Rocco und Eva laden ihre Freunde zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Ein Spiel, bei dem jede eingehende Smartphone-Nachricht gelesen und jeder Anruf mitgehört wird, lüftet zahlreiche Geheimnisse. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr Geheimnisse und Lebenslügen, als zu Beginn des Spiels zu erwarten waren... Freigegeben ab 12 Jahren

Diese und viele weitere Titel finden Sie in der Stadtbibliothek Ettlingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 12 - 18 Uhr
Mi. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Volkshochschule

Programm und Semesterbeginn:

Unsere neuen Kurse und Veranstaltungen des 2. Semesters beginnen ab September. Das Kursprogramm ist bereits in Planung und wird voraussichtlich am 17. August erscheinen. Anmeldungen sind ab diesem Zeitpunkt möglich.

Weitermeldung für neues Semester:

Kursteilnehmer*innen der abgebrochenen Kurse, in denen mit Weitermeldelisten gearbeitet wurde, schreiben wir aktuell per Post an und schicken ein Formular zu. **Eine Weitermeldung kann ausschließlich schriftlich über Rückgabe des zugesandten Formulars bis spätestens 24.7. erfolgen.**

Sollten Sie zu diesem Teilnehmerkreis zählen und bis zum 8.7. keine Post von uns erhalten, sich aber weitermelden wollen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Erreichbarkeit:

Auch wenn wir den persönlichen Kontakt mit Ihnen im Moment nicht halten dürfen, können Sie uns jederzeit per Mail erreichen.

Unsere bis auf Weiteres geltenden Telefonsprechzeiten:

Montag und Dienstag: 8.30 – 12 Uhr,
Donnerstag: 14 – 16 Uhr

Volkshochschule Ettlingen

Tel. 07243 101-484,

Fax 07243 101-556

E-Mail: vhs@ettlingen.de

Schulen / Fortbildung

Neuer Vorstand des 19. Landeselternbeirats gewählt

Der 19. Landeselternbeirat (LEB) ist die Vertretung der Erziehungsberechtigten auf Landesebene. Er besteht in dieser Amtszeit aus insgesamt 29 Elternvertreterinnen und Elternvertretern, die sich als ordentliche Mitglieder mindestens elf Mal im Jahr auf ihren Sitzungen gemeinsam beraten. Dem neu gewählten Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden auch Petra Rietzler, Eberhard Herzog von Württemberg und Manuela Afolabi als stellvertretende Vorsitzende sowie als Schriftführerin Anne Mone Sahnwaldt und als Kassenwart Dr. Matthias Zimmermann sowie Charlotte Brändle als stellvertretende Kassenwartin an.

Michael Mittelstaedt vertritt die Gymnasien im Regierungsbezirk Freiburg. Petra Rietzler, die bereits dem Vorstand des 18. Landeselternbeirats angehörte, vertritt die Gemeinschaftsschulen für den Regierungsbezirk Freiburg, Eberhard Graf von Württemberg die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Regierungsbezirk Karlsruhe, Manuela Afolabi die Realschulen im Regierungsbezirk Stuttgart, Anne Mone Sahnwaldt die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Regierungsbezirk Freiburg, Dr. Mathias Zimmermann die Gymnasien für den Regierungsbezirk Karlsruhe. Charlotte Brändle vertritt die Schulen in freier Trägerschaft für alle Regierungsbezirke.

Thiebauthschule

"Turm der Hoffnung"

Dieses Jahr war alles anders als sonst: zuerst konnten nur wenig Kinder in die Notfallbetreuung kommen, dann wurden es langsam immer mehr. Seit Mai werden die Kinder in drei Gruppen betreut. Längst kein Alltag, und auch das Zusammensein ist geprägt von Distanz, Gesichtsbdeckungen und strengen Hygienemaßnahmen.

Kinder und Erzieherinnen wollten sich trotzdem nicht unterkriegen lassen. Für jede Woche wurde ein andere Projektidee verwirklicht:

Es gab eine Collage, die unter den Gesichtspunkten „Vor Corona“ und „während Corona“ gestaltet wurde. Eine ganze Woche lang sammelten Kinder und Erzieherinnen alle Dinge, die ihnen in dieser Zeit Mut und Zuversicht gaben und stellten sie vor. Dabei ergaben sich sehr bewegende Gespräche. Aus Schachteln und allerlei Bastelmaterial entstand der „Turm der Hoffnung“

„Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm führen.“

Betrachte die Steine, höre zu, was es dir erzählt.

Zu deiner Überraschung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast.“

(Unbekannter Verfasser)



Diese Worte finden sich nun auf der Tafel gegenüber der Thiebauthschule an der Pforzheimer Straße. Dort liegen auch sehr viele schöne bunte Steine, die ebenfalls von den Kindern in der Notfallbetreuung gestaltet wurden. Herzliche Einladung an alle, die vorüber gehen, einmal näher hinzuschauen und zu spüren: Es gibt noch mehr als das Virus, wir halten zusammen und stärken einander, denn irgendwann „wird alles gut“:



Pestalozzischeule

Grundschulförderklasse an Pestalozzischeule

Die Pestalozzischeule bietet auch zum Schuljahr 2020 / 2021 eine Grundschulförderklasse an. In der momentanen Situation werden wir keinen Informationsabend dazu veranstalten. Sollten Sie sich aber für einen Platz interessieren, wenden Sie sich bitte gerne an unser Sekretariat. Frau Gruber Tel.: 07234 / 101339 E-Mail: poststelle@pes-ettlingen.de

Heisenberg-Gymnasium

Schule setzt ein Zeichen für Kultur

Relativ spontan hatte Stefan Geiselhardt aus der Klassenstufe 11 letzte Woche die Idee, dass das Heisenberg-Gymnasium Ettlingen doch auch an der „Night of Light“ teilnehmen könnte. In der Nacht vom 22. auf den 23.6.2020 wurden in ganz Deutschland Ge-

bäude rot erleuchtet, um zu zeigen, dass in der Veranstaltungsbranche „Alarmstufe rot“ herrscht. Durch die Corona-Krise sind viele Arbeitsplätze weggefallen und die Künstler und Veranstalter sind dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Als Zeichen dafür nahm Stefan mit zwei seiner Freunde und seinem Musiklehrer Jan-Peter Knoche eine Lichtinstallation an der Schule vor.



Das Heisenberg-Gymnasium hell erleuchtet
Foto: Knoche

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben:
Vergabe Nr. 2020-078

**Neubau Schul-, Sport- u. Vereinshalle
Schöllbronn – MSR-Technik,
Gebäudeautomation**

Leistungsumfang:

- Schaltschrank Standschrank ca. 800x2000x400 inkl. Automationsstation 2 Stück
- Schaltschrank Wandschrank ca. 1200x1600x300 inkl. Automationsstation 1 Stück
- Schaltschrank Wandschrank ca. 760x760x300 inkl. Automationsstation 1 Stück
- Flexible Steuerleitungen ca. 490 m, Mantelleitungen ca. 700m, Installationsleitungen ca. 1500m
- Feldgeräte für 3 Stück Lüftungsgeräte

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen www.ettlingen.de unter der Rubrik Die Stadt > Aktuelles-Presseteilungen“ nachzulesen bzw. wird auf Anforderung zugefaxt oder zugesandt. Unter www.subreport-elvis.de/E32174162 können die Ausschreibungsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle
Marktplatz 1, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 101-130
vergabe@ettlingen.de

Derzeit findet die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan „Pforzheimer- und Ludwig-Albert-Straße (ehem. Feuerwehrareal)“ gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) statt.

Aufgrund eines technischen Fehlers waren nicht alle Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, auf der Homepage der Stadt Ettlingen einzusehen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit muss deshalb wiederholt werden und findet vom 10.07.2020 bis 10.08.2020 statt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nochmals durchgeführt.

Inhaltliche Änderungen am Entwurf des Bebauungsplans sind gegenüber der ersten Offenlage nicht erfolgt. Bereits abgegebene Stellungnahmen werden in der Abwägung berücksichtigt und müssen nicht erneut abgegeben werden.

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan „Pforzheimer- und Ludwig-Albert-Straße (ehem. Feuerwehrareal)“ gemäß § 3 (2) BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.10.2015 den Beschluss gefasst, den Bebauungsplan „Pforzheimer-, Ludwig-Albert-, Augustin-Kast-, Adolf-Kolping und Langewingertstraße (ehem. Feuerwehrareal)“ gemäß § 30 (1) BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung

einer Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB aufzustellen.

Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans wurde am 20.07.2017 im Amtsblatt der Stadt Ettlingen bekannt gemacht. Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat in seiner Sitzung am 13.05.2020 der Änderung des damals beschlossenen Geltungsbereichs – aufgrund fehlender Entwicklungsabsichten für den nördlichen Teilbereich des Stadtquartiers – zugestimmt. Der neue Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von ca. 13.354 m². Dieser ist dem beigefügten Übersichts Lageplan vom 07.02.2020 zu entnehmen. Die Bezeichnung wurde dementsprechend in „Pforzheimer- und Ludwig-Albert-Straße (ehem. Feuerwehrareal)“ geändert.

Des Weiteren hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen in seiner öffentlichen Sitzung am 13.05.2020 dem Entwurf des Bebauungsplans mit den mit ihm aufgestellten örtlichen Bauvorschriften zugestimmt und die Verwaltung mit der Durchführung des weiteren Verfahrens nach dem BauGB beauftragt.

Ziel und Zweck der Planung:

Mit seiner zentralen Innenstadtlage ist die Bestandsbebauung entlang der Pforzheimer Straße durch eine Nutzungsmischung aus Gewerbe, Wohnen sowie sozialen und kulturellen Nutzungen geprägt. Durch die Neubebauung des ehemaligen Feuerwehrareals soll diese Mischung durch Verwaltungsnutzungen

und Wohnen ergänzt und als „Urbanes Gebiet (MU)“ festgesetzt werden. Die rückwärtigen, dem Verkehrslärm und dem „Stadtleben“ abgewandten Bereiche, sollen für eine Nachverdichtung mit Wohnen als „Allgemeines Wohngebiet (WA)“ entwickelt werden.

Im Hinblick auf das zukünftige Maß der baulichen Nutzung orientiert sich die planerische Zielsetzung am bisherigen Bestand des „Gasthauses Sonne“ und lässt entlang der Pforzheimer Straße eine Entwicklung bis zu drei Vollgeschossen zu. In den rückwärtigen Bereichen wird die nördliche Wohnbebauung aufgegriffen – hier soll eine Bebauung mit bis zu zwei Vollgeschossen zugelassen werden. Die Obergrenzen der baulichen Nutzung nach § 17 BauNVO sollen ausgeschöpft, aber nicht überschritten werden.

Die historische Bauflucht entlang der Pforzheimer Straße, die aus der Aufweitung vor dem ehemaligen Stadttor („Pforzheimer Straße“) zur Altstadt resultiert, soll erhalten bleiben. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Platzsituation auf der Nordseite der Pforzheimer Straße zukünftig für Aufenthalt und Außengastronomie aufzuwerten. Hierzu soll die Parkierung neu geordnet, die Baumallee ergänzt und die Führung des Radverkehrs verbessert werden. Die stadtbildprägende Bebauung an der Pforzheimer Straße soll als identitätsstiftende Platzfassade mit geschichtlichen Bezügen erhalten werden.



Bebauungsplan "Pforzheimer- und Ludwig-Albert-Straße (ehem. Feuerwehrareal)"

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- **Artenschutzrechtliches Gutachten** des Instituts für Botanik und Landschaftskunde - Thomas Breunig vom 25.06.2018, insbesondere zur möglichen Beeinträchtigung der Artengruppen Fledermäuse und Eidechsen.
 - **Bewertung der Altlastensituation** auf dem Altstandort „AS ARAL-Tankstelle Pforzheimer Straße 21“ und weiterer Flächen des Büros dplan gmbh vom 01.02.2019 mit der entsprechenden **Einschätzung des Landratsamtes Karlsruhe – Amt für Umwelt und Arbeitsschutz** vor allem auf dem Teilbereich der „ehem. KFZ-Werkstatt“.
 - **Schalltechnische Untersuchung** des Büros Koehler & Leutwein vom 16.05.2019, insbesondere werden Aussagen hinsichtlich möglicher künftiger Lärmbeeinträchtigungen durch Verkehrs- und Gewerbelärm auf die geplante Bebauung und das Umfeld getroffen.
- Verfügbar sind außerdem:**
- **Verkehrsuntersuchung** des Büros Koehler & Leutwein von 03/2019. Hier wurde die Gesamterschließung des Areals untersucht. Speziell wurde die Tiefgaragenzufahrt in der Ludwig-Albert-Straße sowie die Anlage eines Kreisverkehrs am Knoten Friedrich-/Pforzheimer Straße näher betrachtet.
 - **Städtebaulicher Vertrag** zwischen Stadt Ettlingen und Stadtbau Ettlingen GmbH zum Bebauungsplan „Pforzheimer- und Ludwig-Albert-Straße (ehem. Feuerwehrareal)“ zur Sicherstellung ausreichenden Lärmschutzes.

Nach § 3 (2) BauGB wird der Entwurf des Bebauungsplans mit Textfestsetzungen und Begründung sowie den aufgestellten örtlichen Bauvorschriften **vom 10.07. bis einschließlich 10.08.2020** öffentlich ausgestellt.

Ort der Auslegung

Stadt Ettlingen
Schillerstraße 5-9
(Schaufenster im Erdgeschoss Rathaus Albarkaden)
76275 Ettlingen

Bei Fragen zu den Planunterlagen nehmen Sie bitte unter der Telefonnummer **07243 101-386** Kontakt mit dem Planungsamt der Stadt Ettlingen auf.

Ergänzend können alle Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, während des oben genannten Zeitraums unter www.ettlingen.de/69022 eingesehen werden.

Es werden gemäß § 3 (2) Satz 2 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen – schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Planungsamt Ettlingen, Schillerstraße 7-9, 76275 Ettlingen) bzw. über das entsprechende Online-Formular – abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der

Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Personenbezogene Daten werden im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nur zu diesem Zweck gespeichert.

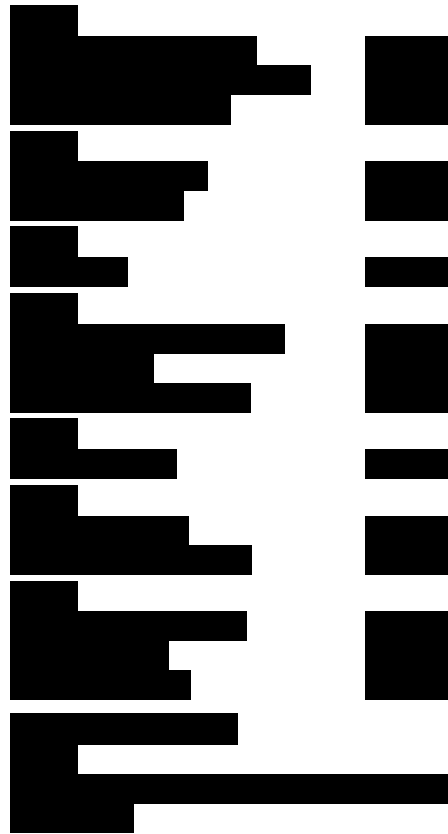
Ettlingen, 02.07.2020

gez.

Wassili Meyer-Buck
Amtsleiter Planungsamt

Wir gratulieren

Noch immer können Ehrungen in der Kernstadt und den Stadtteilen leider nicht wie gewohnt stattfinden, da weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten sind. Ein kleiner Schritt in Richtung 'Normalität' kann jedoch getan werden: bis auf Weiteres wird bei den Jubilarinnen und Jubilaren geklingelt und die Geburtstagsbriefe und gegebenenfalls Präsente werden vor die Tür gestellt.



Notdienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Sams-

tag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19-22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18-22 Uhr Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

Krankentransporte:

Telefon 1 92 22

Tierärztlicher Notdienst

Notfallnummer für den Stadt- und Landkreis: 0721 49 55 66

Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Klinik ist 24 Stunden besetzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 2. Juli

Entensee-Apotheke, Lindenweg 13, Tel. 45 82 Ettlingen-West

Freitag, 3. Juli

Sibylla-Apotheke, Badener-Tor-Straße 16, Tel. 1 26 60, Kernstadt

Samstag, 4. Juli

Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6, Tel. 1 74 11, Kernstadt

Sonntag 5. Juli

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4, 07243 56530, 76337 Busenbach

Montag, 6. Juli

Apotheke Grünwettersbach, Am Wetterbach 94, 0721 45 09 73, 76228 Khe-Grünwettersbach

Dienstag, 7. Juli

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31, Tel. 9 08 00 Ettlingenweier

Mittwoch, 8. Juli

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8, Telefon 160 18, Kernstadt

Donnerstag, 9. Juli

St. Barbara-Apotheke, Hauptstraße 29, 07202 7122, 76307 Langensteinbach

Apotheken-Notdienstfinder für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 1 10 (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12

DRK-Notrufsysteme: Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, 07251 922 172, in dringenden Fällen auch an Wochenenden in der DRK-Notrufzentrale unter 07251 922 225

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kostenlose Nummer rund um die Uhr 0800 0116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222

Geschütztes Wohnen Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, 07251 - 71 30 324

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr, Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr, sowie Mittwoch von 17 bis 19 Uhr unter **0721/811424**, www.ak-leben.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche **Kinder und Jugendtelefon**, Montag bis Freitag 15 - 19 Uhr, 0800 1110333

Deutscher Kinderschutzbund, Kriegstraße 152, Karlsruhe, 0721/84 22 08

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für Jugend, Familie und Senioren 101-509

Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes Beratung und Unterstützung in Not-situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131 Karlsruhe 0721 93667010

Polizei Ettlingen, Tag und Nacht Telefon 3200-312

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243/515-140, offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, ohne Anmeldung

KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern freitags von 15.30 bis 17 Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen (6-10 sowie 11-14 Jahre) bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 215305

Telefonseelsorge: rund um die Uhr und kostenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Entstörungsdienst der Stadtwerke:

Entstörungsdienst der Stadtwerke (Kernstadt und Stadtteile):

Elektrizität: 101-777 oder 338-777

Erdgas: 101-888 oder 338-888

Wasser und Fernwärme:

101-666 oder 338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden

Zentrale in Ettlingen: (07243) 180-0, 24-Stunden-Service-Telefon: (0800) 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen

Bereitschaftsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, 07243 101-456

Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen

ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau, Service-Notrufhotline 07243 938664

Kabel Baden-Württemberg Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

Pflege- und Beratungsangebote

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen Am Klösterle, Kloster-gasse 1, 0721 936 71240, 0160/7077566, Fax: 0721 936 71241, pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund um Pflege und Altern, Öffnungszeiten Mo – Do 9 - 12 Uhr, Di 13.30 - 16 Uhr, Do 13.30 - 18 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr. Weitere Termine nach vorheriger Absprache.

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.

www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte von Demenzkranken 07243 3766-0, Fax 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen: Nach Rücksprache auch kurzfristig möglich.

Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung Auskünfte unter 07243 3766-37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

Nachbarschaftshilfe: Lindenweg 2, 07243/7163300, nbh-Ettlingen@arcor.de, Termine nach Vereinbarung.

DRK Bereitschaftsdienst kostenfreie Nummer 0800 1000 178

Hospizdienst Ettlingen kostenfreie Begleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/innen von schwerstkranken und sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer Gruppe. Informationen und Beratung: Pforzheimer Straße 33b, 07243/ 94542-40, info@hospizdienst-ettlingen.de.

Hospiz „Arista“: Information und Beratung: Pforzheimer Str. 31b, 07243/94542-0 oder Fax 07243/94542-22, www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof, freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet, telefonisch erreichbar unter 0172-7680 116

Schwester Pias Team, Pia Gonzales.

Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62 07243/53 75 83

Häusliche Krankenpflege Fachkrankenschwester für Gemeindekrankenpflege Elke Schumacher, Dekaneigasse 5, 07243/71 80 80

Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlingen GbR, Bernd und Constance Staroszik, individuelle ambulante Pflege, Nobelstr. 7, Tel. 07243/150 50, Fax 07243/150 58, www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflorgeteam GmbH**MANO Vitalis Tagespflege**

Infos für beide Dienste: 07243-373829, Fax: 07243-525955, Seestraße 28, www.manopflege.de, pflegeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdB Goethestraße 15, 07243/52 92 52, FAX (Zweigstelle Malsch): 07246/9419480

AWO Sozialstation Ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege, Tagespflege/ Seniorentagesstätte SenTa, Essen auf Rädern, Informationen im AWO-Versorgungszentrum Ettlingen, Franz-Kast-Haus, Karlsruher Str. 17, 07243/76690-0, www.awo-albta.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Bohnenstengel, Am Sang 4, 24h erreichbar, 07243/715 99 19 www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH Pforzheimer Str. 134, Tel. 07243/7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7: 0151 58376297, Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de, E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Gute Hilfe - einfach anders gut! u.a. Fahrdienste, Senioreneinkaufshilfe, Scheffelst. 4 A, Ettlingen, meinehilfe@email.de, 07243-3647555, 0171-3138813, www.gutehilfe.com

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Jeanette Schmidt, 07251 922 175

Amt für Jugend, Familie und Senioren für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, 07243/101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7-9

Senioren - Service Maria Shafqat Anerkannter hauswirtschaftlicher Dienst, Betreuung und Hauswirtschaft, Abrechnung über die Pflegekasse, Ettlingerstraße 6, 76332 Bad Herrenalb, 07083 9330 183

Hilfsmittelverleih Infos beim DRK-Kreisverband Karlsruhe, 07251 922 189.

Beratung für barrierefreie Wohnraumanpassung Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, **Information und Terminabsprachen** 07243/54 95 0,

Dienste für Menschen mit psychischer Erkrankung, Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, 07243/345-8310

Schwangerschaftsberatung

Hebammen-Sprechstunde im Beratungszentrum **Caritas**, Lorenz-Werthmann-Str.2. Start der Sprechstunde ab 16. September, danach alle zwei Wochen montags von 16 bis 17.30 Uhr. Telefonische Voranmeldung **Schwangerschaftsberatung** Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243 - 515 147.

Diakonisches Werk Ettlingen - Beratung rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, **auch im Schwangerschaftskonflikt**, Pforzheimer Str. 31, 07243-5495-0 ettlingen@diakonie-la.de 07243-5495-0

Suchtberatung

Suchtberatungs- und behandlungsstelle der agj, Rohrackerweg 22, 07243/215305 suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

Familien- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung 07243/515-0.

Frühe Hilfen/Babyambulanz für Kleinkindern bis 3 Jahre beim Caritasverband, 07243 – 515-140.

Mano Pflage team GmbH Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kindern in Notsituationen, 07243 373829, Fax: 07243 525955, pflage team-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Ehrenamtliche Familienpaten unterstützen Familien in besonderen Lebenslagen Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk Pforzheimer Straße 31, 07243 54 95 0, ettlingen@diakonie-laka.de

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind Beratung und Infos bei Antragstellung Deutsches Rotes Kreuz, Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, 07251 922 181, janine.topel@drk-karlsruhe.de

Amt für Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, 101-509

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen 07243/51 50

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424 Telefon/FAX: 0721 82 00 667/8 Geschäftsstelle, Hirschstraße 87, Karlsruhe

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Gottesdienstordnung für Samstag, 4., und Sonntag, 5. Juli

**Katholische Kirchen
Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt
Herz Jesu**

Samstag 18:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag 10:30 Uhr Hl. Messe

Liebfrauen

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe

Kirchliche Veranstaltungen können leider immer noch nicht stattfinden, deshalb kann hier auch nichts veröffentlicht werden.

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

St. Josef, Bruchhausen

Sonntag 9:45 Uhr Sonntagmesse

St. Dionysius, Ettlingenweiler

Sonntag 11 Uhr Sonntagmesse

St. Bonifatius, Schöllbronn

Sonntag 11 Uhr Sonntagmesse

St. Antonius, Spessart

Sonntag 9:45 Uhr Sonntagmesse

St. Wendelin, Oberweier

Samstag 18 Uhr Vorabendmesse

Evangelische Kirchen

Luthergemeinde

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst (Prädikant Fricrich) - Gedenken an Dietrich Bonhoeffer

Pauluspfarre

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Roija Weidhas

Johannespfarre

Sonntag 10 Uhr und 11 Uhr in der Johanneskirche

Freie evangelische Gemeinde

Dieselstr. 52, Ettlingen;

www.feg-ettlingen.de

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum, Aufzeichnung (nachmittags) über unsere Homepage Pastoren: Michael Riedel und David Pölka

Liebenzeller Gemeinde

https://ettlingen.lgv.org, Mühlenstraße 59,

Pastor Meis, 07243-7402848

Näheres auch unter www.lgv-ettlingen.de sowie Telefon 07243 7402848.

Neuapostolische Kirche

Es finden wieder regelmäßig Gottesdienste in Ettlingen statt (**mittwochs 20 Uhr/sonntags 9.30 Uhr**).

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen bitten wir Besucher, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, um vorherige Anmeldung unter <https://www.nak-karlsruhe.de/ettlingen> (per Telefon oder eMail an Ansprechpartner). Vielen Dank für Ihr Verständnis!"

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde
Ettlingen Stadt

Frag, was du für deine Kirche tun kannst

Wer in den letzten Wochen einen der Gottesdienste in der Herz Jesu-Kirche besucht hat, wird gemerkt haben, dass der personelle Aufwand erheblich ist. Neben Pfarrer und Mesner sind drei Kommunionhelfer erforderlich und dazu noch mal mindestens 4 Ordner. Bisher war es nicht so schwierig, ausreichend Ordner zu finden, allmählich gelangen wir aber an Grenzen. Da ab dem 29. Juni in den beiden Kirchen St. Martin und Liebfrauen teilweise auch wieder Gottesdienste gefeiert werden (siehe Gottesdienstplan), müssen sich weitere Helfer finden. Außerdem muss die Arbeit dringend auf mehr Schultern verteilt werden. Nach 5 Wochen Gottesdiensten fällt mir auf, dass unsere Befürchtung, Menschen abweisen zu müssen, bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Textes nicht eingetreten ist. Obwohl wir nur gut 50 Gläubige, unter Berücksichtigung von Paaren auch 70, unterbringen können, war die Kirche niemals ganz voll. Das ist in Anbetracht der etwas abgespeckten Gottesdienste und der noch nicht gebannten Corona-Gefahr durchaus verständlich. Und

ich bin eigentlich auch ein bisschen erleichtert, denn ich hätte es grässlich gefunden, Menschen abzuweisen. Aber es macht mich doch auch nachdenklich.

In den Dokumenten zur Vorbereitung und Erklärung des erzbischöflichen Projekts Pastoral 2030 war einiges über gesellschaftliche Veränderungen und kirchliche Entwicklungen zu lesen. So kamen Prognosen zu dem Schluss, dass die Zahl der Katholiken von 2010 bis 2035 um rund 1/3 von knapp 2 Millionen auf 1,3 Millionen sinken wird. Die Austrittswelle im vergangenen Jahr lässt diese Prognose schon fast als zu niedrig angesetzt erscheinen. Gleichzeitig nimmt der Anteil der Katholiken, die noch zum Gottesdienst gehen, noch stärker ab. Waren es vor 10 Jahren noch etwa 10 %, betrug der Anteil zu Jahresbeginn noch knapp 8 %. Aktuell dürfte die Zahl bei ca. 1 % liegen. Das sollte eigentlich erst 2035 erreicht sein.

Pfarrgemeinderatswahlen

Bei der konstituierenden Pfarrgemeinderats-sitzung am 23. Juni standen verschiedene Wahlen im Vordergrund. Es wurden gewählt: **Pfarrgemeinderat**

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates:

Andreas Seiler

Stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates: Anthony Gummer

Beisitzer im Vorstand: Pfarrer Martin Heringklee (kraft Amtes), Klemens Berg, Christine Braun, Petra Herr, Karl-Heinz Obert,

Schriftführerin: Dr. Christiane Feldmann-Leben

Vertreter im Dekanatsrat: Dr. Christiane Feldmann-Leben, Klemens Berg

Stellvertreter im Dekanatsrat:

Birgit Straub, Dr. André Wölfle

Stiftungsrat Vorsitzender kraft Amtes: Pfarrer Martin Heringklee

Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates: Meinrad Berg

Weitere Mitglieder: Norbert Clour, Dr. Christiane Feldmann-Leben, Markus Fritsch, Anthony Gummer, Petra Herr, Volker Mathes, Werner Seifried, Andreas Seiler

Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen



Bereits seit Mitte Juni gibt es unter www.johannespfarre-ettlingen.de/themen/online-andachten jede Woche "Gesangbuchlieder zum Angewöhnen".

Eine gesungene Liedstrophe, ein inhaltlicher Impuls und zwei Orgelstrophen zum Mitsingen von Bezirkskantorin Anke Nickisch.

Paulusgemeinde

Geistliche Ansprache

Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde! Es ist Sommer geworden, warm, alles blüht. Früh beim Hellwerden erklingen Gesänge der Vögel und im Laufe des Vormittags schwingen Bienen und andere Insekten sich mit

Gesumm in die Luft. Der Himmel ist strahlend blau. Auch am Abend kann man noch kurzärmlig draußen sitzen. Im Sommer ist am leichtesten zu bemerken, wie schön das Leben sein kann.

Wenn wir die wunderbaren Werke des Schöpfers in der Natur anschauen, öffnet sich unser Herz. Es entdeckt da draußen etwas ihm Ähnliches: Lebendiges, das seine Kraft und Schönheit entfaltet und in Beziehung kommt zu anderen Lebewesen. Das will unser Herz auch. Wenn es Lebendigkeit und Schönheit um sich herum bemerkt, *erwacht* unser Herz und erinnert sich an seine Kraft, an seine Aufgabe: Beziehungen und Verbindungen schaffen. -

Wenn unser Herz offen ist, fällt es uns leicht, uns selbst anzunehmen mit allen Unvollkommenheiten und Verletzungen, so wie wir eben gerade sind. Und: wir sehen andere mit größerer Aufmerksamkeit, ihre Stimmung, ihre Energie, vielleicht auch ihre Sehnsucht. Verständnis und Entdeckung von Gemeinsamkeiten stellen sich ein. Jetzt könnte Berührung und echte Begegnung geschehen. In unserer Wirklichkeit kommt uns aber an der Stelle der urteilende und bewertende Verstand dazwischen und sorgt dafür, dass ja nichts passiert, was er nicht kennt oder kontrollieren kann. Es könnte ja gefährlich sein. Und so belassen wir's bei einem freundlichen Lächeln oder einem zufriedenen Blick ins Leere. -

Unserer Sympathie fehlt oft die Kraft und der Mut andere zu berühren, denn unser Herz verliert durch das Leben in dieser Welt leicht die Verbindung zu seinen Kraftquellen. Es fühlt sich dann verloren, klein und irgendwie unnützlich. Das muss nicht so bleiben.

Bitten Sie Gott, dass er Ihr Herz stärkt. Sagen Sie ihm, wie traurig und verschlossen Ihr Herz ist und wonach Sie sich sehnen. Vertrauen Sie darauf, dass Ihr Schmerz Gott anrührt. Das Gebet eines vereinsamten, gelähmten Herzens geht an Gottes Mitgefühl nicht vorbei! Lassen Sie sich überraschen was geschieht. Wahrscheinlich stellt eine Veränderung sich sehr behutsam und leise ein, Grund selber leise und aufmerksam zu sein, und natürlich geduldig. Es kann sinnvoll sein, das Gebet zu wiederholen, nicht um Druck zu machen, sondern um mit der Aufmerksamkeit bei diesen Dingen zu bleiben. Irgendwann wird es Sommer in Ihrem Herzen. - Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer Roiija Weidhas

Informationen

- Die Pauluskirche ist am Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet für Besucher, die sich still reinsetzen möchten, Pinnwand für Gebetsanliegen steht bereit.

- Zu einem individuellen und doch gleichzeitigen gemeinsamen kurzen Gebet der Gemeindeglieder zu Hause laden unsere Glocken jeden Abend 19:30 Uhr ein.

- Mo - Fr, 16 bis 20 Uhr Telefon-Sprechstunde einfach zum Reden, T.-Nr. **0800 100 64 83**. Für Anrufer *kostenlos* aus dem Festnetz und allen Mobilfunknetzen. Ansprechpartner/

in am Telefon Psychotherapeutin Dr. Ruth Feldhoff oder Pf. Roiija Weidhas. - Telefon-Seelsorge 24/7: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222. -

- Für weitere Informationen und Texte besuchen Sie unsere Website www.paulusgemeinde-ettlingen.de

Johannesgemeinde

Gesangbuchlieder zum Angewöhnen Singen stand schon immer hoch im Kurs:

Aber jetzt in Coronazeiten ist es noch wertvoller geworden.

Wo Chorproben plötzlich ausgesetzt sind, und auch in Gottesdiensten nicht gesungen werden darf, merken wir plötzlich, wie kostbar das gemeinsame Singen eigentlich ist.

Zur Überbrückung der kargen Zeit hat Bezirkskantorin Anke Nickisch auf der Homepage der Johannesgemeinde nun ein neues Onlineformat „Gesangbuchlieder zum Angewöhnen“ eingestellt. Jede Woche donnerstags finden Sie es unter:

<https://www.johannespfarre-ettlingen.de/themen/online-andachten/>

Auf eine solistisch gesungene Liedstrophe aus dem Evangelischen Gesangbuch folgt ein inhaltlicher Impuls und zwei Orgelstrophen, die zum Mitsingen einladen! Hören Sie doch mal rein....

Jugendgottesdienst

Was trägt mich?

Einladung zum Jugendgottesdienst am 9.7. um 19 und 20 Uhr in die Johanneskirche. Wer kommen mag, muss sich vorher anmelden, zu einem der beiden Gottesdienste, per Mail oder per Telefon.

Freie evangelische Gemeinde

Gottesdienst

Wir feiern unseren Gottesdienst live im Gemeindezentrum. Aufgrund der Abstandsregel mit einer deutlich reduzierten Besucherzahl. Wir zeichnen die Predigt auf Video auf und stellen diese im Anschluss auf unserer Homepage www.feg-ettlingen.de sowohl als Video- als auch als Tondatei zur Verfügung. Kindergottesdienst dürfen wir derzeit noch nicht anbieten. Als Ersatz gibt es für Kinder und Familien ein wöchentlich neues Kinderprogramm auf unserer Homepage.

Kleingruppen

Unsere bestehenden Kleingruppen sind zu einem großen Teil auch online auf unserer Homepage abgebildet. Die Treffen finden inzwischen auch wieder live statt.

Corona-Hilfe

Noch immer bieten wir Menschen in Ettlingen, die coronabedingt ihre Wohnung nicht verlassen können oder dürfen, Unterstützung bei Besorgungen an. Melden Sie sich gerne unter **07243 3549810** oder corona-hilfe@feg-ettlingen.de. Nennen Sie am Telefon oder in der Mail Name, Wohnort und Telefonnummer zur Kontaktaufnahme. Ein

Helfer wird sich umgehend bei Ihnen melden. Ihre Daten werden ausschließlich zur Vermittlung eines ortsnahe Helfers verwendet.

Besuchen Sie uns: www.feg-ettlingen.de

Parteiveranstaltungen

CDU

Senioren-Union

Unter Beachtung der Corona-Vorschriften, Vorstandssitzung am Mittwoch, 8. Juli, um 15 Uhr im Kolpingsaal.

Vollzählige Teilnahme ist erwünscht.

SPD

Stadtradeln mit der SPD Ettlingen

Radeln mit der SPD! Auch dieses Jahr hat die SPD Ettlingen wieder eine eigene Gruppe beim Stadtradeln. Sie wollen mitmachen? Wir freuen uns über alle Bürgerinnen und Bürger, die sich unserem Team anschließen wollen. Melden Sie sich dafür einfach auf der Homepage von Stadtradeln (www.stadtradeln.de) an, suchen Sie nach unserer Gruppe "SPD - Radeln für AISHA" und treten Sie dieser Gruppe bei. Haben Sie Fragen? Melden Sie sich einfach unter kontakt@spd-ettlingen.de

SPD - Flashmob mit AISHA am Stadtgarten

Alle warten auf die Welt nach Corona. Aber die Welt mit und nach Corona beginnt JETZT. Wir müssen die neue Normalität gestalten und die maroden Systeme, die Corona erst möglich gemacht haben, ändern. Diese Zukunft beginnt vor Ort bei uns in Ettlingen. Auf dem Roadtrip per Fahrrad durch den nördlichen Schwarzwald erkundet die designierte SPD-Landtagskandidatin, **Aisha Fahir** gemeinsam mit den Jusos die Orte, wo Solidarität gelebt, Zukunft gestaltet und Hoffnung verbreitet wird. Wir freuen uns auf den **Flashmob der Solidarität** von den Jusos und Aisha Fahir. Sei Teil der Bewegung und mach mit am **Sonntag, 5.07. um 15 Uhr in Ettlingen am Stadtgarten**.

AfD

Alternatives Stadtgespräch

Der Dialog mit Ihnen liegt uns am Herzen. Informieren Sie uns gerne, was **Sie** für unsere Gemeinde als wichtig erachten oder wo Ihrer Meinung nach "der Schuh drückt". Sie können uns am Samstag, 4. Juli, zwischen 17 und 19 Uhr unter 0176/20019388 anrufen oder per Videogespräch via Skype (michael-blos) kontaktieren. Möchten Sie nicht so lange warten, schreiben Sie einfach an michael.blos@ettlingen.de. www.afd-ettlingen.de und www.facebook.com/ettlingenafd